

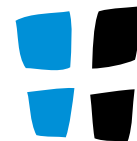
Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals

Juli 2024

Schulraumplanung Hitzkirch schreitet voran

Gemeinde Hitzkirch
Nachrichten



Wie in der März Ausgabe des Hitzkirchertalers kommuniziert, steht die Gemeinde Hitzkirch vor vielfältigen Herausforderungen bezüglich der Entwicklung ihrer Schulanlagen. Der Schulraum ist in den letzten Jahren sehr knapp geworden und erfüllt die für den heutigen Unterricht gestellten Anforderungen nicht mehr. Zudem besteht ein grosser Sanierungsbedarf vieler Schulgebäude.

Ziel der Schulraumplanung ist es, ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Als Ergebnis soll ein Vorgehensvorschlag der einzelnen Bauetappen (Erweiterungen und Sanierungen) für alle Schulstandorte inkl. Abschätzung des Finanzbedarfs vorliegen.

Stand des Projektes

In einem ersten Schritt wurde basierend auf den Schülerprognosen der zukünftige Raumbedarf entwickelt. Im Abgleich mit den bestehenden Räumlichkeiten ergab sich die Anzahl und Art der neu zu erstellenden Räume. Anschliessend wurden diverse Varianten geprüft, wo dieser Raumbedarf realisiert werden könnte - An- oder Aufbauten an bestehende Gebäude, Neubauten und Umnutzung von Gebäuden - und zu jeder Variante der Finanzbedarf abgeschätzt.

Parallel wird bei allen Gebäuden an den vier Schulstandorten der Sanierungsbedarf erhoben. Bezüglich Erdbbensicherheit, Brandschutz, Energie, Haustechnik, Statik, Gebäudeschadstoffe und Allgemeinzustand wird demnächst der Sanierungsbedarf inklusive der Abschätzung des Finanzbedarfs bekannt sein.

Diese Erkenntnisse sind die Basis für die Entwicklung von Szenarien. Das bedeutet; bei welchem Gebäude soll welche Variante gewählt werden und in welcher Abfolge sollen die Gebäude erweitert sowie saniert werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Symbolbild Schulraumplanung (Foto von Yildiz Alp-Can, 2018, Hochschule Luzern - Technik und Architektur)

Immobilienstrategie

Neue Mehrzweckhalle Hitzkirch - Ausführungsstand

Die neue Mehrzweckhalle Hitzkirch befindet sich seit Ende 2023 in der Ausführung.

Das Bauterminprogramm bleibt anspruchsvoll. Der Endtermin im Sommer 2025 ist weiterhin anvisiert.

Die Erdsondenanlage wurde im Winter fertiggestellt, die Einstellhalle mit den 69 Parkplätzen folgte danach. Derzeit erstellt der Baumeister die Wände der neuen Mehrzweckhalle.

Im nächsten Schritt folgt der Stahl- und Holzbau und das Aufrichten der Dachkonstruktion. Schon bald wird die gesamte Halle sichtbar sein! Die Arbeiten schreiten erfreulicherweise planmässig voran.

In den nächsten Wochen werden die letzten, noch ausstehenden Bauarbeiten vergeben. Danach erfolgt der Innenausbau.



Aufnahme vom 13.06.2024

Bau, Umwelt, Wirtschaft

LED Strassenbeleuchtung

Informationen zum Projektabschluss gibt's auf...

Seite 4

Präsidiales und Sicherheit

Gemeindeversammlung

Die Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom 05.06.2024 gibt's auf...

Seite 5

Bildung, Kultur und Sport

Schulnachrichten

Berichte und Informationen aus unseren Schulstandorten gibt's auf...

Seite 6

erste Szenarien ausgiebig diskutiert, validiert und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen abgegeben.

Schulraumplanungskommission

Die anfangs 2024 eingesetzte Schulraumplanungskommission, die sich aus Vertretungen der Parteien, der Controllingkommission und der Bildungskommission zusammensetzt, hat sich unter der Leitung der Gemeinderäte Daniel Eugster und Rebekka Renz bereits zu fünf Workshops getroffen. Dabei wurden der Raumbedarf, die Varianten pro Gebäude und

Nächste Schritte

Die Schulraumplanungskommission trifft sich im August und September zu zwei weiteren Workshops, an denen die Szenarien abschliessend diskutiert werden. Anschliessend ist geplant, im Spätherbst die öffentliche Mitwirkung zur Schulraumplanung durchzuführen.



Finanzen und Steuern

Akontorechnung Staats- und Gemeindesteuern 2024

Im Juni 2024 haben Sie die provisorische Steuerrechnung für das Steuerjahr 2024 erhalten. Die Rechnung ist bis am 31. Dezember 2024 zu bezahlen.

rechnung auf den dem Steueramt letzten bekannten Steuerfaktoren. Um negative Überraschungen in Form von Nachsteuern zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Akontorechnung auf ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Akontorechnung bitten wir Sie, sich mit dem Steueramt Hitzkirch in Verbindung zu setzen. Wir erstellen Ihnen gerne eine neue Akontorechnung anhand der von Ihnen ermittelten Zahlen.



Negative Überraschungen vermeiden

Wird sich Ihr steuerbares Einkommen im Jahre 2024 im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verändern? (Stellenwechsel, Lehrende, Arbeitslosigkeit, Heirat, höhere oder kleinere Liegenschaftsunterhaltskosten, o.ä.)

Fälligkeit / negativer Ausgleichszins

Die Steuern 2024 sind bis 31. Dezember 2024 in der Höhe der zu erwartenden Schlussrechnung zu bezahlen. Bei zu tiefen Akontozahlungen erfolgt eine Nachsteuer. Auf dem Differenzbetrag ist ab 01.01.2025 ein negativer Ausgleichszins von 1,25% geschuldet.

Sofern die Steuererklärung 2023 bis Mitte April beim Scan Center Zürich eingetroffen ist, basiert die Akontorechnung 2024 auf der eingereichten Steuererklärung 2023. In den übrigen Fällen basiert die Akonto-

Falls bei Ihnen solche oder ähnliche Veränderungen im Verlauf des Jahres 2024 eingetreten sind oder eintreten werden, empfehlen wir Ihnen das voraussichtliche Einkommen für das Jahr 2024 neu zu ermitteln. Bei grösseren Differenzen gegenüber der

Für sämtliche Vorauszahlungen ab 01.01.2024 wird ein positiver Ausgleichszins von 1,25% vergütet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Steueramt der Gemeinde Hitzkirch gerne zur Verfügung. 041 919 70 37 | steueramt@hitzkirch.ch



Gemeinde Hitzkirch
Bau, Umwelt, Wirtschaft

Gemeinde Hitzkirch – Lebensraum in Balance

Hitzkirch ist eine familienfreundliche Gemeinde im Seetal mit rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Abteilung Hochbau ist vorwiegend für Vorprüfungen und Abklärungen im Hochbau und für die Abwicklung der Bau- und Gestaltungsplanbewilligungen der Gemeinde zuständig. Wer sich ein dynamisches Arbeitsumfeld und einen abwechslungsreichen Berufsalltag wünscht, ist bei uns genau richtig. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine offene und kommunikative Persönlichkeit als

Bereichsleiter/in Hochbau 80 – 100% (Co-Leitung möglich)

Ihre Aufgaben:

- Fachliche, strategische und personelle Führung und Organisation des Bereiches Hochbau
- Abwicklung Hochbau von der Vorabklärung bis zur Schlussabnahme
- Selbstständige formelle und materielle Prüfung von Baugesuchen und Gestaltungsplänen
- Beratung von internen und externen Kunden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens
- Durchführung von Einspracheverhandlungen
- Ausarbeitung von Baubewilligungen sowie baupolizeilichen Verfügungen
- Mitwirkung in Nutzungsplanungsverfahren

Ihre Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder bautechnische Grundausbildung
- Sie haben den Lehrgang Verwaltungsmanagement Fachmodul Bau bzw. eine vergleichbare Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen oder sind bereit, eine/n solche/n zu absolvieren
- Sie bringen die nötige Berufs- und Führungserfahrung mit, von Vorteil auf einer Bauverwaltung oder im Bereich Hochbau
- Sie sind eine überzeugende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Sie verfügen über ein fundiertes Wissen im kantonalen Bau-, Planungs- und Verwaltungsrecht
- Sie sind eine belastbare Persönlichkeit, die auch in hektischen Situationen Ruhe bewahrt
- Sie schätzen die Teamarbeit und besitzen ein hohes Dienstleistungsbewusstsein
- Sie schätzen den Kontakt mit verschiedenen Anspruchsgruppen und zeichnen sich darüber hinaus durch eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksform in Deutsch aus

Wir bieten:

- Abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum
- Führungstätigkeit in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Möglichkeit zur Weiterbildung



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich [hier](#).

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Benno Felder, Gemeinbeschreiber, Tel. 041 919 70 32, benno.felder@hitzkirch.ch, gerne zur Verfügung.



Gemeinde Hitzkirch
Personelles

Gemeinde Hitzkirch - Lebensraum in Balance

Kaufleute übernehmen vielfältige Aufgaben, die in der Administration von Unternehmen anfallen. Bist du auf der Suche nach einer interessanten und abwechslungsreichen Grundausbildung und möchtest die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung näher kennenlernen? Dann bist du bei uns genau richtig, denn gut ausgebildete Lernende sind die Zukunft unserer Verwaltung.

Auf den Sommer 2025 haben wir auf unserer Gemeindeverwaltung eine

Lehrstelle als Kauffrau/-mann EFZ

zu vergeben. Durch die Tätigkeit in unseren verschiedenen Abteilungen erwartest du eine abwechslungsreiche und gründliche Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung. Schaffe dir eine wertvolle Basis für deinen beruflichen Einstieg und für eine Zukunft, welche unzählige Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten hat.

Du erfüllst folgende Anforderungen:

- Gute bis sehr gute Leistungen auf Sekundarstufe
- Gute MS-Office-Anwenderkenntnisse und Beherrschen des Tastaturschreibens
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Freundliches Auftreten im Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden
- Lernbereite und begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein
- Hohe Selbstständigkeit sowie eine zuverlässige Arbeitsweise

Interessierst du dich für diese Lehrstelle? Dann bewirb dich [hier](#) mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Auswertung des Schultests Stellwerk und Multicheck.

Gemeindeverwaltung Hitzkirch
Frau Nicole Steinauer
Bereichsleiterin Personelles
Luzernerstrasse 8
6285 Hitzkirch
nicole.steinauer@hitzkirch.ch
041 919 70 30



[Hier](#) erhältst du in einem Filmporträt weitere Informationen über die Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Hitzkirch.

Handänderungen

Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 104 und 919, GB Hitzkirch von Karrer Serge und Karrer-Voegeli Sandra, Seminarstrasse 13, Hitzkirch, an Färndle AG, Seminarstrasse 11, Hitzkirch
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 8018 (Stammgrundstück Nr. 542), 8032 und 8034

(Stammgrundstück Nr. 543), GB Müswangen, von der Einfachen Gesellschaft Bösch Dieter und Christine, Dorfstrasse 7a, Müswangen an Eiermann David und Graf Sybille, Eichmattstrasse 3, Buchrain zu je ½ Miteigentumsanteil

- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 290 und 516, GB Hitzkirch von Morina-Djeka Sadete, Artherstrasse 233, Oberwil, an Immorina GmbH, Artherstrasse 233, Oberwil

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Bewilligte Bauten

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Lüscher Franz, Steiacherstrasse 9, Müswangen, Einbau von zwei Dachfenstern auf der Parz. 496, GB Müswangen
- Sattler Urs und Marlen, Dörndlen 1, 6285 Hitzkirch, Neubau Trinkwasserleitung auf den Parz. 758, 638, 639 und 935, GB Hämikon
- Burri-Willi Arnold und Bernadette, Seematte 6, Mosen, Nachträgliche Planänderung Abbruch Gebäude Nr. 11a und Neubau Einstellhalle mit Wohnung: Neubau Zwischenboden im Hobbyraum, Neubau Tore bei Einstellhalle, Anpassung Fenster und Neubau Kamin auf der Parz. 357, GB Mosen
- Ismailji Sejdi und Refije, Aargauerstrasse 1, Hitzkirch und Ismailji Sami und Dzejljan, Aargauerstrasse 3, Hitzkirch, 1. Planänderung Umbau Wohnhaus und Neubau Parkplatz mit Unterstand: Anstelle des geplanten Unterstandes soll ein neuer Parkplatz

mit Stützmauer erstellt werden auf den Parz. 14 und 11, GB Hitzkirch

- Fischer Marco und Daniela, Heiterstalden 3, Edlibach, Neubau Einfamilienhaus mit Einlegerwohnung und Therapieaum auf den Parz. 449 und 353, GB Sulz
- Interkantonale Polizeischule Hitzkirch, Meier Sibylle und Wyser Michael, Seminarstrasse 10, Hitzkirch, Neubau Zeltprovisorium (nicht beheizt) und temporärer Zaun auf den Parz. 351 und 947, GB Hitzkirch
- Karrer Serge und Sandra, Seminarstrasse 13, Hitzkirch, 1. Planänderung zu Abbruch Gebäude Nr. 46 und 47, Ersatzbau Wohnbau mit Praxisnutzung und Umbau Gebäude Nr. 48: Anpassung der Umgebungsgestaltung, diverse Grundrissanpassungen und Fensterschiebungen in der Südostfassade auf den Parz. 104, 105 und 919, GB Hitzkirch
- Niklaus Jannik, Trestenberggrain 1, Hitzkirch, Sanierung bestehendes Einfamilienhaus auf der Parz. 678, GB Hitzkirch

Bau, Umwelt, Wirtschaft

slowUp Seetal - 18. August 2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr

Geschätzte Anwohnerinnen und Anwohner der slowUp Strecke

Der slowUp ist ein regionaler autofreier Erlebnistag. Aus diesem Anlass werden diverse Strassen im Seetal von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr gesperrt sein.

Die Route des slowUp entnehmen Sie der nebenstehenden Grafik. Wir bitten Sie, die Sperrungen in Ihre Tagesplanung miteinzubeziehen. Die Zu- und Wegfahrt wird während dieser Zeit eingeschränkt möglich sein. In absoluten Notfällen bitten wir Sie, mit der Koordinationszentrale 0800'00'6280 Kontakt aufzunehmen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und freuen uns, wenn wir Sie am Sonntag, 18. August 2024, am slowUp Seetal begrüßen dürfen.

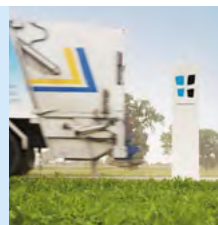
OK slowUp Seetal



Bereich Umwelt

Termine Juli 2024

- Fr. 05.07.2024 Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen
- Fr. 19.07.2024 Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen



Gemeinde Hitzkirch Bibliothek



Kommende IPH

Öffnungszeiten

Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 10:30 Uhr
Samstag	09:00 – 10:30 Uhr

Kontaktpersonen

Ursula Birrer 041 917 45 77

Annelies Räber

E-Mail: bibliothek@schulen-hitzkirch.ch

Möchten Sie für ein paar Stunden dem Alltag entfliehen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. In unserer Bibliothek finden Sie eine vielfältige Auswahl an Büchern: Krimis und Thriller, Liebesromane, Familiengeschichten, Historische Romane, zahlreiche Bücher von Schweizer Autoren, Ratgeber, Biografien und noch viel mehr. Kommen Sie vorbei und tauchen Sie in die Welt der Literatur ein.

Voranzeige – Lesung mit Arno Camenisch

Am Donnerstag, 21. November 2024, abends, findet im Rittersaal der Kommende eine Lesung mit dem bekannten Bündner Autor und Performer Arno Camenisch statt. Seine frischen, witzigen und skurrilen Geschichten gehen direkt ans Herz. Reservieren Sie sich diesen Termin schon heute.

Sommerferien

- Letzte Ausleihe vor den Ferien: Samstag, 06. Juli 2024
- Erste Ausleihe nach den Ferien: Mittwoch, 14. August 2024
- Donnerstag, 15. August 2024, Mariä Himmelfahrt, Bibliothek geschlossen

Sommerausleihe

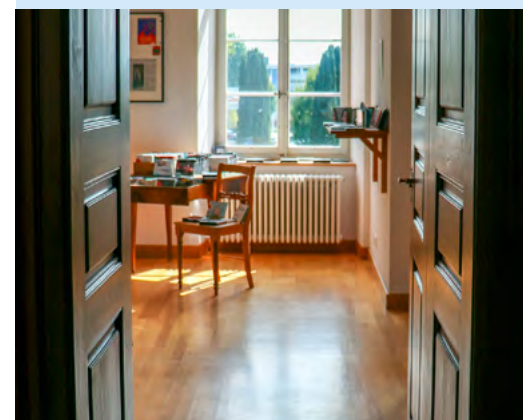
Am Samstag, 27. Juli 2024, ist die Bibliothek von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

Ferien-Bücherbox

Schauen Sie im Barockgarten der IPH vorbei. Dort steht die Bücherbox der Bibliothek. Wählen Sie aus, nehmen Sie ein Buch nach Hause und legen Sie es nach Gebrauch einfach wieder zurück.

Webseite der Gemeindebibliothek

Sie finden dort Angaben zu Veranstaltungen, neue Medien, spezielle Öffnungszeiten etc. www.hitzkirch.ch/bibliothek



Generelle Entwässerungsplanung (GEP): Umsetzung in Hitzkirch

In der Gemeinde Hitzkirch sind insgesamt 85 km öffentliche Leitungen für Meteor- und Schmutzwasser verlegt. Dazu kommen noch einige Kilometer an privaten Leitungen sowie Sammelleitungen, welche in der Verantwortung des ARA-Verbandes sind. Alle diese Kanalisationsleitungen müssen regelmässig untersucht und unterhalten werden. Dazu kommen einige Sonderbauwerke wie Pumpstationen für Schmutzwasser, Rückhaltebecken, etc. welche ebenso regelmässigen Unterhalt benötigen.

Der Aufbau eines aktualisierten «Generellen Entwässerungs-Planes (GEP)» läuft über den ARA-Verband, welcher mit dem zuvor erstellten Verbands-GEP Vorgaben zum kommunalen GEP gibt.

TV-Aufnahmen starten dieses Jahr

Im Frühjahr 2024 konnten die Spül- und Fernseh-aufnahme des gesamten Leitungsnetzes öffentlich ausgeschrieben werden. Inzwischen hat die Firma Kanal-Engel AG, Abtwil AG, den Zuschlag für diese Arbeiten erhalten. Sie wird je einen Teil des Auftrages im Jahr 2024 und 2025 ausführen. Mit diesen TV-Aufnahmen werden Schädstellen ermittelt, welche in einem nächsten Schritt je nach Grösse der Schäden mit mehr oder weniger Aufwand geflickt werden müssen.

Zugang teils über private Grundstücke

Für diese Arbeiten ist es unumgänglich, teils private Grundstücke zu betreten. Zugänge zu den Schächten müssen dem Unternehmer gewährt werden.

Wir danken im Voraus für das entgegengebrachte Verständnis.

Empfehlung für private Leitungen

Es würde von Seiten der Gemeinde sehr begrüsst, wenn die Privatleitungen ebenfalls gespült und aufgenommen würden. Die Kosten sind von den Grundstückbesitzenden selbst zu tragen.

Kontakt für interessierte Grundeigentümer

Interessierte GrundeigentümerInnen können sich ab sofort beim Unternehmen direkt melden und ihre Privatleitungen zur Spülung und Aufnahme anmelden.

Kanal-Engel AG

041 317 33 00 | info@kanal-engel.ch

Strassenbeleuchtung auf Gemeinde- und Privatstrassen: Auf LED umgebaut

Ab dem 15. Januar bis Mitte April 2024 wurde die Strassenbeleuchtung aller Gemeinde- und Privatstrassen in der Gemeinde Hitzkirch von der CKW AG auf LED umgebaut.

Das LED – Licht scheint eher etwas heller, jedoch ist die Lichtstärke gemessen unter 3000 Kelvin. Die zu beleuchtenden Stellen sind mit LED viel präziser aufzuhellen und verursachen einen kleineren Lichtkegel.

eSave reduziert Stromverbrauch zusätzlich

Einige Strassen konnten auf eSave umgestellt werden, so dass die Beleuchtung während der wenig frequentierten Nachtzeit ganz heruntergefahren werden kann. Sobald ein Auto, Velo oder Fussgänger in die Nähe kommt, wird die Bewegung erfasst und die Lampe fährt sachte auf die vorgegebene Lichtstärke hoch. Zugleich wird ein Signal an die nächsten Lampen weitergemeldet, welche ebenfalls das Licht auf

dieselbe Stärke hochfahren. Danach löschen diese hintereinander wieder langsam ab (kein Discoeffekt).

Dimmbarkeit situativ

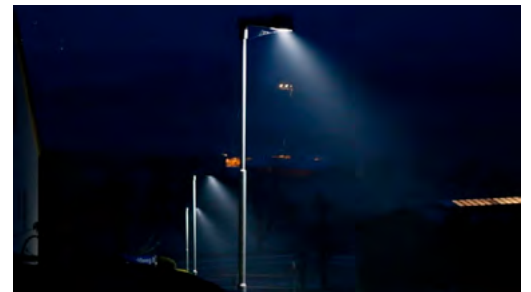
Nicht alle Strassen und nicht alle Lampenmodelle eignen sich für die Nachtabschaltung (eSave). Somit konnten bei einigen Strassen, Leuchten mit Dimmungsmöglichkeiten eingebaut werden. Diese werden zwischen Mitternacht und 05.00 Uhr in Stufen bis auf ca. 25% der Lichtstärke gedimmt. Bei Lampenstellen, bei denen nur das Leuchtmittel ersetzt wurde, konnte keine Dimmung eingebaut werden.

Tiefere Stromkosten

Insgesamt hat der Umbau auf LED einige Auswirkungen. So wird die Nacht wieder als dunkler wahrgenommen, die Lichtverschmutzung konnte um einiges reduziert werden und dazu können noch Stromkosten eingespart werden.

Optimierungen sind möglich

Sollte es Lampenstellen geben, bei welchen das Licht störend wirkt oder gar blendet, kann dies gerne auf der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Anhand der Möglichkeiten wird mit der CKW eine Verbesserung angestrebt. Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich inzwischen gemeldet haben, uns auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen oder sich positiv zur Umstellung geäussert haben.



Die Nacht braucht ihre Dunkelheit



Wie wir sie lieben, die lauen Nächte zum draussen Sitzen, im stimmungsvoll dekorierten Garten oder auf dem lauschigen Balkon. Oftmals gesellen sich Insekten dazu, einige umschwirren allenfalls vorhandene Lichtquellen. Um diese nachtaktiven Bestäuber bei ihrer wertvollen Arbeit nicht zu stören, können wir unter Beachtung folgender Empfehlungen die wundervollen Sommernächte mit gutem Gewissen geniessen.

Künstliche Aussenbeleuchtung nur...

- im Zeitraum, wenn es benötigt wird: Nachtabschaltung, Bewegungssensor,
- wo es sicherheitstechnisch notwendig ist: gefährliche Stellen wie Treppenstufen, aber nicht auf Hauswand oder Mauer,
- in der erforderlichen Intensität: niedrige Lumenzahl und Streuverluste vermeiden,
- keine Anstrahlung von Lebensräumen wie Bäumen und Sträuchern,
- abgeschirmte Leuchten mit geschlossenem Gehäuse (unter 60°C) verwenden, Lampen mit geringem UV-Anteil: LED warm white unter 3'000 K,
- mit niedriger Lichtpunkthöhe zur Verminderung der Fernwirkung,
- mit Richtcharakteristik, sogenannte „Full-Cut-Off“-Lampen verwenden.

Oder wie es Dark Sky Switzerland kurz zusammenfasst:

«Wir empfehlen den Verzicht auf Solarlampen am Boden und in Pflanzen, viel eher sollte man sich eine Tischlampe dann gönnen, wenn man den Aussenraum tatsächlich für sich beansprucht.»

Übrigens, am 06. September 2024 heisst es im gesamten deutschsprachigen Raum (CH, D, A) spätestens ab 22 Uhr Lichterlöschen. Lasst uns mitmachen und staunen!

Umweltkommission Gemeinde Hitzkirch; Subkommission Energie, Luft, Lärm

Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2024

75 Personen (1,85% der Stimmberechtigten) haben an der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2024 teilgenommen. Die Versammlung fand im Pfarreiheim Hitzkirch statt und dauerte von 19.30 – 21.20 Uhr.



Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 der Gemeinde Hitzkirch wurde einstimmig genehmigt. Zu reden gab der Ertragsüberschuss trotz budgetiertem Aufwandüberschuss.

Sonderkreditabrechnung «Strassensanierung Retschwilerstrasse»

Zur Sonderkreditabrechnung «Strassensanierung Retschwilerstrasse» gab es kritische Stimmen aus der Versammlung - es wurde diskutiert. Nachdem ein

Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion grossmehrheitlich mit 3 Gegenstimmen angenommen wurde, genehmigte die Versammlung die Sonderkreditabrechnung ebenso grossmehrheitlich bei 2 Enthaltungen.

Orientierungen / Umfrage

Beim letzten Traktandum informierten die zuständigen Gemeinderäte die Anwesenden zu folgenden Themen:

- Neuwahl Abteilungsleitung BUW und Arbeitsstand Bauamt
- Baufortschritt Mehrzweckhalle
- Schulraumplanung
- Erstaufführung des neuen Image-Films «Gemeinde Hitzkirch – Lebensraum in Balance»

Die Publikation der Ergebnisse und die Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2023 können auf der Gemeindeforumseite unter www.hitzkirch.ch/gemeindeversammlung oder im Anschlagkasten beim Gemeindehaus eingesehen werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung in den Sommerferien

Während der Ferienzeit im Sommer (vom 15. Juli 2024 bis 09. August 2024) hat die Gemeindeverwaltung Hitzkirch reduzierte Öffnungszeiten. Die Gemeindeverwaltung hat am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag an den Vormittagen geöffnet - am Mittwoch jeweils am Nachmittag. In der Zeit vom 15. Juli 2024 bis 09. August 2024 gelten die untenstehenden

Öffnungszeiten. Am Donnerstag, 01. August 2024, bleiben der Schalter und das Telefon den ganzen Tag geschlossen. Selbstverständlich können Termine auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung vereinbart werden. Ab Montag, 12. August 2024, stehen wir Ihnen wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Wochentag	Schalteröffnungszeiten	Telefonzeiten
Montag – Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen	08.00 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Mittwoch	Vormittag geschlossen 14.00 Uhr – 16.30 Uhr	Vormittag geschlossen 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen	08.00 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen

Hämikon: Bauliche Strassenunterhaltmassnahmen

Von Montag, 01. Juli bis Mitte August 2024 werden auf der Kantonsstrasse K 63, in Hitzkirch im Ortsteil Hämikon, bauliche Unterhaltmassnahmen ausgeführt. Der Verkehr wird während der Bauzeit ein-

spurig geführt und mittels Lichtsignalanlage oder Verkehrsdienst geregelt. Die Arbeiten sind witterungsabhängig und können verschoben werden. Es ist mit Wartezeiten zu rechnen.

Vize-Weltmeister aus Sulz

Die Gemeinde Hitzkirch gratuliert dem in Sulz wohnhaften Cheftrainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, Patrick Fischer und seinem Team, herzlich zum Gewinn der Silbermedaille an der Eishockey-Weltmeisterschaft 2024 in Prag.



Neuer Gemeindefilm online

Die Videoproduktion zeigt die Gemeinde Hitzkirch als Lebensraum in Balance. Sie ist der Versuch, die unzähligen Facetten unserer fusionierten Gemeinde exemplarisch zu erfassen und in Bild und Ton erlebbar zu machen. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma Filmwerft, Daniel Farrèr, Luzern. Den Film gibt's unter www.hitzkirch.ch/gemeindefilm



Personelles

Neue Co-Leitung Abteilung BUW

Frau Doris Fischer, Abteilungsleiterin Bau, Umwelt, Wirtschaft hat die Gemeindeverwaltung Hitzkirch per 31. März 2024 verlassen, um andernorts eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken Frau Fischer herzlich für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit bei uns. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Die vakante Stelle konnte mittlerweile mit zwei kompetenten Fachpersonen besetzt werden. Frau Melanie Lienhard und Frau Phuntsok Namgyal-Hofstetter werden sich die Stelle in einer Co-Leitung teilen.

Frau Melanie Lienhard

bringt unter anderem eine reichhaltige Erfahrung im Bereich Raum & Verkehr sowie Umwelt & Energie mit. Während ihrer langjährigen Arbeit an der Hochschule Luzern, unter anderem als Dozentin, war sie in der angewandten Forschung, Dienstleistung sowie Aus- und Weiterbildung, mit Schwerpunkt Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung tätig. Diese Kenntnisse setzt sie in ihrer täglichen Arbeit für die anspruchsvollen Projekte in der Raum-, Umwelt- und Verkehrsplanung ein.



Frau Phuntsok Namgyal-Hofstetter

verfügt ebenfalls über eine reichhaltige Erfahrung im Bereich Raum & Verkehr sowie Umwelt & Energie. Als Architektin war sie lange in der Arealentwicklung, Gesamtprojektleitung und Bauherrenvertretung in der Baubranche und dem Baudepartement Stadt Zug tätig. Ihr langjähriger Leistungsausweis in der interdisziplinären Zusammenarbeit, ihr vernetzt-strategisches Denken und ihr Interesse an der städtebaulichen Entwicklung setzt Frau Namgyal-Hofstetter in ihrer beratenden und abteilungsübergreifenden Funktion in Entscheiden um.



Wir wünschen Frau Lienhard und Frau Namgyal einen guten Start und viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Tätigkeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Neue Sachbearbeiterin Hochbau

Frau **Stefanie Krasniqi** arbeitet ab dem 01. August 2024 als Sachbearbeiterin Hochbau in einem 40%-Pensum auf der Gemeindeverwaltung. Frau Krasniqi wohnt mit ihrer Familie in Beromünster. Sie bringt viel Erfahrung aus dem kaufmännischen Bereich mit. Wir sind überzeugt, mit ihr eine sympathische und kompetente Mitarbeitende gefunden zu haben, die sehr gut in unser Team passt. Wir wünschen ihr bereits heute einen guten Start und viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.





Schulen Hitzkirch

Informationen der Schulen Hitzkirch

Neue Schulleiterin an den Schulen Hitzkirch gewählt

Der Gemeinderat Hitzkirch wählte Frau Julia Illert als neue Schulleiterin für die Primarschulen Hitzkirch und Altwis. Frau Illert tritt ihre Funktion am 1. August 2024 an.

Julia Illert (Jg. 1977) aus Darmstadt (D) tritt damit die Nachfolge von Pius Flury an, der unsere Schule im Sommer verlässt. Julia Illert unterrichtete über Jahre verschiedene Fächer an unterschiedlichen Schulen und Schulstufen. Sie war als Schulleiterin und auch im Schulamt tätig. Seit einigen Jahren berät Julia Illert nebenamtlich selbstständig Schulen. Aktuell unterrichtet Frau Illert an einer Sekundarschule in Zürich. Julia Illert wohnt in Benken (SG), möchte ihren Wohnsitz aber bald ins schöne Seetal verlegen.



«Mit grossem Stolz, unglaublicher Freude und einem grossen Herzen möchte ich die Stelle als Schulleiterin in Hitzkirch und Altwis annehmen und ausfüllen», so Julia Illert.

Wir sind überzeugt, mit Frau Illert eine bestens qualifizierte Schulleiterin gefunden zu haben, und heissen sie bei uns in der Gemeinde herzlich willkommen!

Neuer Schulbus

Unlängst durften wir den dritten und letzten neuen Schulbus übernehmen. Damit ist unsere Schulbus-Flotte erneuert. Der neue Schulbus, Typ MAN, deckt die Linie Sulz-Hämikon-Müswangen ab und ist terrainkonform ein Allrad-Fahrzeug. Die beiden Schulbusfahrer Elvira und Daniel Stalder freuen sich über ihren neuen Bus (s. Bild). Nun denn, auf viele schöne und sichere Fahrten!



Neue Schulsozialarbeiterin

Mein Name ist **Andrea Müller** und ich werde ab September 2024 in Altwis und in Gelfingen als Schulsozialarbeiterin arbeiten. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern (4 Jahre und 7 Jahre) in Luzern. In meiner Freizeit fahre ich gerne Snowboard und seit ein paar Jahren habe ich das Skifahren für mich auch wieder entdeckt.



Im Sommer bin ich am liebsten am Meer mit meiner Familie und einem guten Buch. Dazu arbeite ich noch ehrenamtlich in unserem Quartierverein und gehöre zur Spielplatzgruppe, welche regelmässig Anlässe für die Kinder im Quartier organisiert. Ich habe das Studium zur Sozialpädagogin im Herbst 2014 abgeschlossen und anschliessend bis zur Geburt meiner Tochter im Frauenhaus Luzern gearbeitet. Seit Februar 2019 arbeite ich nun als Schulsozialarbeiterin in Greppen Luzern. Die Arbeit in der Schule mit den Schülerinnen und Schüler bereitet mir grosse Freude, und ich bewundere immer wieder die Entwicklungsschritte, welche sie machen. Nun freue ich mich sehr auf die Kinder, die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Eltern in Altwis und Gelfingen!

Zum Schuljahresende


Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, die wohlverdienten Ferien stehen vor der Tür. Ein guter Moment,

um kurz innezuhalten, mit einem Auge zurück, mit dem anderen nach vorne zu blicken. Das Schuljahr verlief aus unserer Sicht wohlthuend ruhig. Die Schulteams konnten Vollgas geben, mit den Kindern am Lehrplan arbeiten und die vorgesehenen Schulvorhaben umsetzen. So fanden dieses Jahr etwa Schullager statt, das heisst, die Schulstandorte konnten mit einem Lager einen jeweils eigenen Höhepunkt setzen. Schullager stärken die Schulgemeinschaften und bieten den Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten, die zum Gelingen der Schullager beigetragen haben!

In diesem Schuljahr nahm das kantonale Entwicklungsprogramm «Schulen für alle» so richtig Fahrt auf. Die Schulen haben interne Analysen durchgeführt und ihr Leitprogramm für die erste Phase des Projekts festgelegt. Wir werden in den kommenden Jahren Schulentwicklungsprojekte in den Bereichen «Herausforderndes Verhalten» und «Leseförderung» entwickeln und umsetzen. Daneben arbeiten wir mit Hochdruck an der Schulraumplanung. Es ist unser erklärtes Ziel, den Schulraum in Hitzkirch und Gelfingen in den nächsten Jahren zu modernisieren und zu erweitern. Für Ihren Support für dieses wichtige Entwicklungsvorhaben danken wir Ihnen bestens.

Nun wünschen wir der Leserschaft, den Eltern und allen Schulbeteiligten einen guten Abschluss und danach schöne Sommerferien!

Urs Keller, Rektor



Für die **Frühbetreuung** der Primarschul- und Kindergartenkinder an der Schule Hämikon suchen wir per 1. August 2024

eine/n Mitarbeiter/in für die Tagesstrukturen

Sie übernehmen an 1-5 Wochentagen die Frühbetreuung mit Morgenessen von 07.00 bis 08.00 Uhr (falls möglich auch Pausenvertretungen am Nachmittag).

Haben Sie Interesse, diese schöne Aufgabe zu übernehmen? Melden Sie sich bitte bei Genet Negash, Leiterin Tagesstrukturen unter genet.negash@schulen-hitzkirch.ch oder 041 919 60 35.

Weitere Informationen zu den Schulen Hitzkirch finden Sie auf www.schulen-hitzkirch.ch

Primarschule Altwis

Informationen der Primarschule Altwis

Chilbi, Projektwoche und Klassenlager

Ein Höhepunkt jagt den Nächsten. Am Sonntag, 16. Juni fand auf dem Pausenplatz der Schule Altwis die Chilbi statt. Es wurde gelacht, gefischt, gekegelt & geschlemmt. Die Kinder hatten dabei Ausdauer und Fleiss bewiesen. Selbstständig kümmerten sich die

Schülerinnen und Schüler um ihre Chilbi-Stände. Am Stand der Basisstufe konnte man sein Fingerspitzengefühl beim Frosch-Spicken unter Beweis stellen. Bei der 3.-6. Klasse musste man sein Geschick beim Büchsenwerfen und Päcklifischen zeigen. Der Chilbi-Tag war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Dafür dankt die Schule den Organisatoren vom Freizeitclub Altwis.

Nach einem gelungenen Chilbi-Sonntag startet am Montag für die Basisstufe die Projektwoche zum Thema „unterwegs sein“. Zur selben Zeit beginnt für die 3.-6. Klasse die Lagerwoche in Engelberg. Wir freuen uns auf viele spannende Erlebnisse.

Fortsetzung auf Seite 7

Teil dieses Teams zu werden und die Chance zu haben, die Kinder auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

das Begleiten der Basisstufenkinder und die neuen Begegnungen in Altwis.

Neue Lehrpersonen

Voller Freude darf ich mich als neue Lehrperson an der Schule Altwis vorstellen. Mein Name ist **Anja Sidler** und ich lebe in Eschenbach, Luzern. In meiner Freizeit tauche ich gerne in die Bücherwelt ein, praktiziere Yoga und probiere neue Backrezepte aus. Derzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Lehrperson, was mir ermöglicht, meine Leidenschaft für das Unterrichten weiter zu vertiefen und mein Wissen sowie meine Begeisterung weiterzugeben. Gemeinsam mit Maya Bieri und Stefanie Brunner darf ich im Schuljahr 2024/25 die Basisstufe unterrichten. Es ist mir eine riesige Freude,



Im August darf ich meine neue Aufgabe als Basisstufenlehrperson in Altwis übernehmen und bin bereits voller Vorfreude darauf. Ich heisse **Stefanie Brunner** und wohne mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Nottwil. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich mehrere Jahre an der 1. und 2. Klasse unterrichtet, habe Stellvertretungen übernommen, war Fachlehrperson an einer Basisstufe und habe mich dem Familienleben gewidmet. Ich bin viel und gerne draussen, sei es im Garten oder am See. Beim Lesen, Musizieren und Gestalten kann ich mich entspannen. Im Winter fahre ich leidenschaftlich gerne Ski. Nun freue ich mich auf



Mein Name ist **Stefanie Métry**. Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Hitzkirch. Ich befinde mich zurzeit noch im letzten Semester an der Pädagogischen Hochschule in Goldau. Während meinen studienfreien Tagen, arbeite ich an der Schule Schongau. Ich freue mich eine neue Herausforderung annehmen zu dürfen und zusammen mit Luzia Mächler in Altwis die 3.-6. Klasse zu unterrichten. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, sei es mit dem Mountainbike, zu Fuss oder im Winter mit den Ski. Zudem verbringe ich auch gerne Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, sowie auch mit der Guggenmusik.



Primarschule Gelfingen

Informationen der Primarschule Gelfingen

Stufenlager Primarschule Gelfingen 13. - 17. Mai in Schwanden



Hoch über dem Thunersee, im schönen Schwanden bei Sigriswil, führte uns die diesjährige Lagerwoche hin. Nach einer bequemen Carfahrt machten wir einen Zwischenhalt beim Freilichtmuseum Ballenberg. Bei einer interessanten Führung fühlten wir uns einige Jahrzehnte zurückversetzt. Nach einer kurzen Weiterfahrt erwartete uns ein grosszügiges Lagerhaus mit schöner Aussicht in die Berner Alpen. Die Kinder bezogen neugierig ihre Zimmer und bald darauf stiessen wir alle zusammen, mit einer feinen Früchtebowl, auf eine schöne Lagerwoche an. Am nächsten Tag erkundeten wir bei einer leichten Wanderung die Umgebung. Diese konnten wir noch bei frühlinghaften Temperaturen und sonnigem Wetter durchführen. Der sportliche

Ehrgeiz stillten wir am Mittwoch, wo wir bei bestens organisierter Lagerolympiade, bei Spiel und Spass auf unsere Kosten kamen. Auch der aufkommende Regen brachte der Stimmung keinen Abbruch. Am Donnerstag besuchten wir die nahegelegenen Beatushöhlen. Noch vor Ort grillte uns das ganze Küchenteam leckere Burger – was für ein Gaumenschmaus! Bei einem lustigen und geselligen Casinoabend liessen wir die Woche ausklingen. Eine kurzweilige Woche endete am Freitag, als die ganze Schar kurz nach dem Mittag in Gelfingen eintraf. Die Eltern durften erschöpfte aber glückliche und vor allem gesunde Kinder in Empfang nehmen. Damit diese Lagerwoche zu einem grossen Erfolg wurde, brauchte es jeden Einzelnen von uns. Die Kinder, welche grossartig mitgemacht haben und mit ihrem Charakter das Lager bereicherten. Das harmonisch funktionierende Küchenteam, welches uns stets mit grossem Einsatz gesund und vielseitig verköstigte, trug einen grossen Teil zu der super Stimmung bei. Das Lagermami, welches mit viel Feingefühl und Geduld stets ein offenes Ohr hatte. Und »last, but not least« ein Lehrerteam, welches gemeinsam an einem Strang gezogen hat. So macht Lagerleben Spass.

Neue Lehrperson

Mein Name ist **Sybille Müller**, ich bin 1974 im Baselland geboren und in Gelterkinden aufgewachsen. Ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Mädchen in Schongau. Mich faszinieren Farben, Kunst, Fotografie, die Natur und gutes Essen. Nach der Lehre als Typografin absolvierte ich die Weiterbildung zur Typografischen Gestalterin und habe die letzten 16 Jahre mit meinem Mann zusammen ein zahntechnisches Labor geführt. Während der eigenen Familienzeit wuchs in mir der Wunsch, beruflich mit Kindern zu arbeiten und bei ihnen mit meinen kreativen Ideen Interesse zu wecken. Ich habe mich zur Fachfrau Autismus und an der PH Luzern zur integrativen Förderung weitergebildet. Mich begeistert, wenn ich jedes Kind in seiner Einzigartigkeit fördern kann und dass sich alle Kinder in der Gemeinschaft wohlfühlen. Ab diesem Sommer werde ich als Lehrperson IF die Schule in Gelfingen unterstützen. Ich freue mich sehr, die Kinder bei ihrer Entwicklung zu begleiten.



Primarschule Hämikon

Informationen der Primarschule Hämikon

Sporttag in Hämikon

Der Kindergarten und die 1. bis 6. Klasse hatte am 13. Juni 2024 Sporttag. Es gab 10 Gruppen, die von Sechstklässlern und Sechstklässlerinnen geleitet und geführt wurden. Der Rest der 6. Klasse hütete die Posten. Es gab 10 verschiedene Posten. Der erste Posten war Sackhüpfen, einer der Nachbarposten war Seilziehen, was eine halbe Schlammschlacht gewesen ist. Ein anderer Posten war Weitsprung, was



mega toll war. Ein energiekostender Posten war der 80m Sprint, das dann aber vom Pausenposten ausgeglichen wurde. Ein Sport zum Denken war das riesige Tic Tac Toe. Der typische Sommersport an unserem Sporttag war der nasse Wasserparcour aber zum Glück war ja schönes und sonniges Wetter. Ein Posten im Inneren der Turnhalle war das Bowling. Ein für die Hände gefährlicher Posten war das Skateboardrennen, was aber trotzdem cool war. Ein lustiges Spiel war das Büchschenschiessen, welches aber auch schon das letzte Spiel dieses Morgens war. Endlich gab es Mittagessen. Am Nachmittag ging der Sporttag wei-

ter, aber nur für die 1. bis 6. Klasse. Auch hier gab es wieder 4 Posten, die wieder von der 6. Klasse geführt wurden. Einer der 7 Posten war Fussball, was eine der besten Sportarten war. Räuber und Poli war einer der Posten, der toll war, weil unser Schulgelände super versteckt hat. Ein Hallensport am Nachmittag war Brennball und der letzte Posten war Keulenvölk, was ziemlich laut werden konnte. Als der Sporttag vorbei war, waren wir müde, weil wir einen einfach grossartigen Sporttag in Hämikon hatten.

Fortsetzung von Seite 7

Neue Lehrperson

Mein Name ist **Tamara Stalder** und ich komme aus Buttwil. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden. Der



Austausch und die gemeinsamen Aktivitäten bereichern mein Alltag und sind mir wichtig. Zudem bin ich im Turnverein Muri, wodurch ich einen Ausgleich zum Berufsleben habe. Eine Leidenschaft von mir und meiner ganzen Familie ist das Reisen, weshalb ich schon viele Orte besucht habe und noch etliche Länder sehen möchte. Am Unterrichten gefällt mir besonders, dass keine Lektion wie die andere ist und jedes Kind sich individuell entfalten kann. Dabei liegt

mir eine positive Beziehung, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt basiert, sehr am Herzen. Denn nur in einer Atmosphäre, in der sich die Kinder akzeptiert und wertgeschätzt fühlen, können sie ihr volles Potenzial entfalten. Gerne unterstütze ich die Kinder auf ihrem Lernweg und freue mich, Teil der Gemeinschaft zu sein. Ich bin überzeugt, dass wir durch eine gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung grossartige Erfolge erzielen können.

Primarschule Hitzkirch

Informationen der Primarschule Hitzkirch

Begabtenförderung

Im Verlauf des Schuljahres 23/24 profitierten diverse Kinder von der Begabtenförderung. Gestalterische, musikalische und mathematische sowie sprachliche und informatische Fähigkeiten konnten gezielt bearbeitet und Interessen geweckt und gefördert werden. Einen eigenen Song schreiben. Diesen mit Instrumenten und der eigenen Stimme performen und digital aufnehmen. Dies konnten die Kinder lernen und erfahren. Entstanden sind persönliche Songtexte und Tonaufnahmen. Viel gelernt wurde dabei, dies können die Kinder weiterführen und die gesammelten Erfahrungen nutzen. Gestalterische und handwerkliche Fähigkeiten waren gefordert und wurden gefördert mit dem Siebdruck. Die schönen Produkte erfreuten nicht nur die Teilnehmenden Kinder, sondern auch die Angehörigen. Farben konnten ausprobiert und gestalterische Tricks angewendet werden. Die Arbeit mit den Werkzeugen und Materialien forderte die Kinder heraus. Es wurde fleissig gestaltet. Wie würden Kinder ein Dorf heute gestalten? Wie sieht es in der Realität heute aus? Welche Bedürfnisse müssen beachtet werden? Wie kann eine nachhaltige Gemeinde gestaltet werden? Dieser Frage widmete sich eine Begabtenförderungsgruppe und befragte dazu auch den Gemeindepräsidenten David Affentranger. Auf Natur und Umwelt sowie auch auf die verschiedenen Bedürfnisse der Familien muss geachtet werden, denn nicht nur einseitig sollen die Bedürfnisse gedeckt sein. Kinder, Jugendliche, Eltern, ältere Menschen und Wirtschaft müssen zusammenleben. Es muss ein lebenswerter Ort erhalten bleiben. Dies durchleuchteten die Kinder der Nachhaltigkeitsgruppe der Begabtenförderung. Schöne Dorfmodelle sind entstanden und es wurde viel darüber gelernt, was nachhaltiges Handeln bedeutet. Künstliche Intelligenz, Programmieren und Datenschutz: Themen, welche im ersten Moment Fragezeichen aufwerfen und alarmieren. Anstatt diese Themen zu tabuisieren, haben Kleingruppen der dritten bis sechsten Klasse sie im Rahmen der Begabungsförderung während des laufenden Schuljahres an verschiedenen Begabtenförderungsprojekten behandelt. Mit Hilfe von einem Audioschnittprogramm haben Kinder ein eigenes Hörbuch aufgenommen und zugeschnitten sowie Soundeffekte und Musik hinterlegt. In einem nächsten Projekt hat die Gruppe eine Zeitung mit Hilfe von KI (Künstlicher Intelligenz) kreiert. Nicht nur beim Schreiben und Korrigieren von Texten war diese behilflich, sondern auch beim Generieren von Bildern, welche man so zuvor noch nie gesehen hat. Ein eigenes Videospiel zu programmieren, lernten sie mit Hilfe von Scratch, einem Programmierprogramm. Im letzten Projekt des Schuljahres haben die Kinder einen kleinen Einblick hinter die Produktion von Filmen erhalten. Da sahen sie, dass nur schon für einen einminütigen Werbeclip Stunden an Arbeit stecken. Dazu gehört nebst dem eigentlichen Filmen das Schreiben des Drehbuchs, wie auch die Nachbearbeitung mit dem Schnitt, Ton, Spezialeffekten und Übergängen. Die klassenübergreifende Begabungsförderung im Bereich Medien und Informatik ist eine wertvolle Ergänzung, welche den Schülerinnen und Schülern ermöglicht Talente zu entdecken und gleichzeitig die Möglichkeiten wie auch die potenziellen Gefahren mit Technik und im Internet aufzuzeigen.



Kosmos zu viel aufräumt – und die ganze Familie in ein Chaos stürzt. Rund 30 Kinder, zum Teil mit ihren Eltern, lauschten gespannt der Geschichte und waren beeindruckt von den unglaublichen Fähigkeiten eines solchen Aufräum-Roboters. Zum Abschluss zeichnete Jonas Brühwiler einen Roboter und die Kinder hatten Gelegenheit, ihre eigenen Roboter aufs Papier zu bringen. Es entstanden einzigartige Kreationen wie ein Pyjama-Anzieh-Roboter, ein Flugroboter, ein Velo-Konstruktionsroboter, ein Farbenroboter und noch viele andere fantasievolle Haushaltshelfer oder Spielgefährten.



.....

Neue Lehrperson

Mein Name ist **Nicole Schürmann** und ich bin in Kriens geboren und aufgewachsen. In meiner Freizeit spiele ich Saxofon in einer Band und halte mich gerne in der Natur auf. Meine Grundausbildung absolvierte ich im kaufmännischen Bereich, wo ich auch erste berufliche Erfahrungen gesammelt habe. Während der Familienphase und darüber hinaus war ich hauptsächlich als Redakteurin für die Tagesagenda der Luzerner Zeitung tätig. Ich habe einen Sohn und eine Tochter, welche den Lehrerberuf gewählt hat. Immer mehr interessierte ich mich auch deshalb für soziale Berufe. So zog es mich an die Heilpädagogische Schule in Hohenrain, an der ich seit 4 Jahren arbeite. In dieser Zeit habe ich viel gelernt und die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen entdeckt. Es freut mich sehr, diesen Weg als IF-Lehrperson 5./6. Klasse an der Schule Hitzkirch weiterhin verfolgen zu können.



.....

Kosmos, der Aufräumroboter – Lesung in der Schulbibliothek

Am Samstag, 25. Mai 2024, durften wir in der Schulbibliothek in Hitzkirch Jonas Brühwiler, Autor und Illustrator, begrüßen. Er erzählte seine Geschichte «Kosmos räumt alles auf». Im Bilderbuch steht vor der Tür einer Familie eines Tages ein seltsames Paket. Im Paket steckt Kosmos, ein Aufräum-Roboter. Das perfekte Familienleben beginnt, bis zu dem Tag, als

Fabian Schärli und Pius Flury

Sekundarschule Hitzkirch

Informationen der Sekundarschule Hitzkirch

Neue Lehrperson

Ich heisse **Andreas Grüter**. Ab dem SJ 24/25 darf ich den Musikunterricht auf der Sekundarstufe



in Hitzkirch unterrichten. Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Ruswil, wo ich auch meine obligatorische Schulzeit absolvierte. Mein Berufswunsch zur Lehrperson hatte sich erst nach meiner Lehre als Elektroplaner EFZ entwickelt. Die Vielseitigkeit des Berufes und das Zusammenarbeiten mit Menschen

ganz unterschiedlichen Alters, waren die wichtigsten Beweggründe. Die Musik begleitet mich, seit ich mich erinnern kann. So begann ich während meiner Primarschulzeit Schlagzeug und später auch Gitarre zu lernen.

Fortsetzung auf Seite 9

Das Singen kam dann während des Studiums zur Primarlehrperson noch hinzu. Dank dem Pre-College an der Musikhochschule Luzern konnte ich mein Wissen

im Bereich Musik noch vertiefen. Angefangen zu unterrichten hatte ich im Jahr 2021 als Klassenlehrperson in einer 4. – 6. Klasse in Sigigen, wo es mich nach zwei schönen und intensiven Jahren weiterzog und ich anschliessend div. Stellvertretungen gab und eine

dreimonatige Reise nach Neuseeland unternahm. Bis im Sommer 2024 werde ich noch in Kriens als Fachlehrperson tätig sein. Ich freue mich sehr, euch bald kennenlernen zu dürfen und gemeinsam ins neue Schuljahr zu starten.

Seetaler Poesiesommer 2024

Das Erleben des poetischen Moments bildet den Angelpunkt des Seetaler Poesiesommers. Das Festival der leisen Töne lebt auch in der 25. Ausgabe von seiner Spontaneität und regt an, dass sich Kultur im lokalen und (inter-)nationalen Austausch mitteile, unter Bäumen und im Salon, im Atelier oder im Ried, auf Burgen und im Ruderboot, stets mit Blick auch auf Entlegenes, mit 50 Anlässen von Juli bis November.

Sa 6.7. Schloss Heidegg, 11 Uhr

«Amico mio, capisci, la poesia / era appena una qualche euforia (o anche: un discorso del tutto diverso/o l'inciampo di un verso)» – «Mein Freund, verstehe, die Poesie/war kaum eine Euphorie/(oder auch: etwas ganz Anderes, Diverses,/das Stolpern eines Verses ...)», schreibt der Puschlaver Dichter Grytzko Mascioni (1936-2003) im Gedicht *Ars poetica*. Mevina Puorger hat eine repräsentative Auswahl seiner Gedichte, die Christoph Ferber übersetzt hat, in der zweisprachigen Ausgabe *Diaspora des Herzens – Diaspora del cuore* herausgegeben. Ein Ton, der berührt. «Vielleicht reichte das Gelb/der Forsythie./um den Sommer zu beschwören ...», hebt eines der Gedichte an, und in der klangvollen Sprache des Übersetzers ebenso un-nachahmlich lyrisch: «Man spricht nicht/unter Männern von Dingen wie dem hellen/Schimmer zwischen den Bäumen, dem Geheimnis eines Pfades auf den Wiesen zu jener Stimme/des Flusses in der blauen/Tiefe des Tales». An anderer Stelle dichtet Mascioni: «Das Beste, was uns widerfährt./besteht aus Schweigen. Doch man darf es nicht sagen./Krug voller Sinn, der entflieht./wenn ein Finger ihn nur berührt./Zum Schluss hab ich's verstanden». Weitere Beispiele le-senswerter Literatur aus der viersprachigen Schweiz wird Mevina Puorger an dieser Matinée präsentieren.

So 7.7. St. Urban, 17 Uhr

«Du wirst in einem Buch wohnen, auf einer Seite, die deine Hausnummer trägt», heisst es im Gedicht *Heimat* von Thomas Greber. Nach dem Erzählband *Alphabet der Schweiz* hat der Aargauer Autor und Romanist den Band *Buchstaben im Winterschlaf* publiziert, aus dem er im Rahmen der Reihe "Lyrik im Kloster" liest. – Treffpunkt: vor der Klosterkirche.

Mo 8.7. Hohenrain, 16 Uhr

Hohenrain sehen – mit den Augen eines Künstlers. Wer sich, wie Titus Eichenberger (Beinwil am See), ein Leben lang mit ästhetischen Fragen beschäftigt, hat einen offenen Blick für die Natur und gewachsene Strukturen. Die Begegnung mit dem Künstler regt Wahrnehmung und Fantasie an – und schärft den Blick auf unseren Lebensraum. – Treffpunkt: Bushaltestelle Hohenrain Post.

Mi 10.7. Schloss Hallwyl, 15 Uhr

«Am 20. März 1805 war es so weit. Fritz und ich erwarben zu gleichen Teilen von der Witwe des Vinzenz de Gomoëns das Schloss Brestenberg bei Hallwyl, das

wir im Verlaufe des Sommers bezogen. (...) Immer wieder schritt ich in diesen Tagen durch das grosse schmiedeiserne Tor, das die Hofeinfahrt des Brestenberg zur Strasse hin begrenzt, einmal tat ich es in der Annahme, ich wäre der alte von Steiger, ein andermal ein blühendes Mädchengeschöpf wie diese Suzette Fankhauser. Dabei versuchte ich abwechslungsweise das Schloss mit deren Augen zu betrachten. Ich staunte nicht schlecht, dass unser Brestenberg das eine Mal zu wenig wehrhaft und schroff, dann aber wieder zu wenig einladend und verspielt auf mich wirkte.» Im historischen Roman *Der Milchprinz* beschreibt der Autor Werner Adams (Wichtrach) die ereignisreiche Lustreise einer vornehmlich aristokratischen Gesellschaft auf die Rigi – «mit Kutsche, viel Gepäck und Paraplues». Sie beginnt mit einer vergnügten Soirée auf Schloss Brestenberg und endet, ohne dass die Berner Aristokraten ihr Ziel erreichten, tragisch im Goldauer Bergsturz vom 2. September 1806. – Werner Adams leitete die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich und spricht an dieser Lesung auch über die Quellen, die er zur Darstellung der wahren Begebenheit recherchiert hat.

Do 11.7. Schongau, 9.30 Uhr

Poesiesommer-Dialog. Ein Spaziergang auf den Höhen des Lindbergs, der zum Sinnieren und Austausch einlädt: «... jeder augenblick ist die ganze/schönheit der wandel selbst» (Lino Sibillano). Treffpunkt: Bushaltestelle Oberschongau.

Sa 13.7. Celerina, 11 Uhr

«Splendur e sumbriva». Die chesas da cultura engadina widmen dem Licht und Schatten im Engadin eine facettenreiche Ausstellung. Als bedeutender Maler der Nacht gilt Turo Pedretti (1896-1964). Sein oberhalb Samedan gelegenes Haus wurde im Januar 1951 durch eine Lawine zerstört. Im neuerbauten Atelierhaus in Celerina schuf er in der Folge ein künstlerisches Werk, das einen Höhepunkt in der Malerei des Oberengadins darstellt. – Adresse: Atelier Turo Pedretti, Via Maistra 36.

Mo 15.7. Beinwil am See, 16 Uhr

«Metaphysik und Realität»: Der Künstler Titus Eichenberger (Beinwil am See) bewegt sich zeichnend und malend an Schnittflächen, die ästhetisches Empfinden mit intellektueller Suche verbinden. Er hat im Laufe der Jahre eine Bildsprache entwickelt, die sich weiter verändert. Wie sie übersetzt und verstanden werden kann, wird vor den Werken diskutiert. – Adresse: Gerbeweg 4. Treffpunkt: Bahnhof Beinwil.

Do 18.7. Hochdorf, 11 Uhr

«Es riecht nach frischen Feigen. / Zikadenstille. Ein Schaf, das Gras rupft. / Heimat, synchronisiert. Ich sage: Okay». Im Gedichtband *Verheissenes Land* verdichtet Rudolf Bussmann (Basel) eine Reise in den Nahen Osten zu einem «Siebentage»-Erlebnis. Eine Leseerfahrung des Alltags und der jahrtausendealten Geschichte, eine andächtige Annäherung an Ureigenes, in der aktuellen Sprache des Hier und Jetzt. Das im Luzerner Verlag edition bücherlese erschienene

Buch ist ein Werk, wo Der Kreuzritter träumt: «... Durch die Nacht springt ein Frosch / Uns bleibt jusqu'à l'aube / Ein Stück Schilf, der Rohrdommel Schlag / Tout proche»; wo Fragen, wie im Gedicht *Ausreise*, unbeantwortet bleiben: «... Wo kommst Du her? (...) Wann kommst du wieder? / Als wer? – Weitergehen. Next please». – Die Lesung findet statt bei Peter und Vreni Huber, Schenkenrütiring 52. Treffpunkt für Ortsunkundige: Bahnhof Hochdorf, 10.30 Uhr.

Fr 19.7. Celerina, 16 Uhr

«Splendur e sumbriva». Die chesas da cultura engadina widmen dem Licht und Schatten im Engadin eine facettenreiche Ausstellung. Die Thematik hat auch den Bildhauer Giuliano Pedretti (1924-2012) während sieben Schaffensjahrzehnten beschäftigt. «Wenn es gelingen würde, einen Gegenstand zu machen, der ganz in seinem eigenen Schatten wäre – » erwägt er im Dezember 1965 in einer Notiz. Ein Jahr später erkennt er: «Das Licht als integrierter Bestandteil der Skulptur lässt diese als autonomes Objekt erscheinen.» Pedretti löste die Figur bis zur Transparenz auf. Zu welchen Resultaten dies führte und wie er seine Theorie der Skulptur als «Summe der Aspekte» weiterentwickelte, wird in seinem authentischen Atelier augenscheinlich. – Adresse: Atelier Giuliano Pedretti, Via Maistra 36.

Sa 20.7. Hochdorf, 12 Uhr

«Auf die Klettverschlüsse / ihrer Sommerschuhe / klebe ich drei Küsse.» Haiku in Hochdorf, erster Teil: Der Lyriker Peter Rudolf (Dornach) stellt klassische Haikus vor und lädt dazu ein, selber ein Haiku zu schreiben, auszutauschen und den Reiz dieser auf maximale Kürze bedachten Gedichtform zu geniessen. Eine Promenade in Hochdorf dient der visuellen und eine Kaffeepause der sinnlichen Inspiration. Zum Schluss der Veranstaltung wird ein Text pro Teilnehmer im Plenum besprochen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Dauer: bis gegen 16 Uhr. – Adresse: Regionalbibliothek, Brauipplatz 5.

So 21.7. Hunzenschwil, 11 Uhr

«Qui n'a dormi / que d'un oeil / au matin compte / ses doigts.», schreibt der Westschweizer Dichter Alexandre Voisard in *OPUS XIII*, einem schmalen Gedichtband, der als Teil der *Collection de poésie suisse 2013* vom Tessiner Verleger Mauro Valsangiacomo herausgegeben wurde. Gedichte wie dieses unter der kundigen Anleitung von Cornelia Masciadri zu übersetzen, ist nicht einfach eine Fingerübung – vielmehr ein Eintauchen in das weite Feld der Sprachen, in die Welt der Einfühlung und Imagination. – Adresse: c/o Martin Strebel und Cornelia Masciadri, Bahnhofstrasse 15 (vis-à-vis Bahnhof Hunzenschwil).

Die Programme August - November erscheinen jeweils Ende des Vormonats.

Reservierungen/Anfragen sind erbeten an:
Ulrich Suter, Leiter Seetaler Poesiesommer
ulrich.suter.kultur@bluewin.ch

Perspektiven und viel Herzblut

Anfang Juni baten wir zwei unserer Lernenden zum Interview. Beide haben soeben ihre Prüfungen zur Fachfrau Gesundheit EFZ absolviert, das erzielte Ergebnis ist noch offen. Insgesamt haben fünf Auszubildende diesen Sommer ihre Berufsprüfung abgelegt.

Das Interview führte Susanna Ineichen:

Da die Bestätigung des Prüfungserfolgs noch aussteht, erwartete ich, auf zwei nervöse Frauen zu treffen. Doch Sina Lötscher und Lea Wüest zeigen mir ein anderes Bild: Selbstbewusst sagen beide, sie seien «gechillt» und überzeugt, die Prüfungen bestanden zu haben.

Lea beginnt zu erzählen, dass die letzten Monate doch anspruchsvoll und anstrengend gewesen seien. Da sie aber sehr diszipliniert sei, habe sie bereits im Februar begonnen, den Stoff der letzten drei Jahre zu repetieren. Ihre Lernstrategie beruhte darauf, an jedem Wochentag einen Teil des Prüfungsstoffs zu wiederholen und sich so die Wochenenden explizit für ihre Hobbys und Freizeitaktivitäten freizuhalten.

.....
«Ich schätze es sehr, dass ich mir für jeden einzelnen Bewohner Zeit nehmen und die Beziehung wachsen lassen kann.» - Sina Lötscher
.....

Anders hat sich Sina organisiert: Nicht weniger zielstrebig nutzte sie statt der Abende ihre Freitage zum

sich Lea. Lea ist selbstbewusst, geht ihren Weg und schätzt ihre Perspektive. «Nach dem Lehrabschluss werde ich erst einmal einen Monat Ferien genießen und werde dann in ein Spital wechseln, um dort die HF-Ausbildung zu beginnen. Jetzt hatte ich die Möglichkeit, den Alltag einer Altersinstitution kennenzulernen. Mich reizt nun die medizinische Seite der Akutpflege.» Sie ist gespannt, ob sie dann die Beziehungen, die in einer Altersinstitution sehr familiär sind, vermissen wird. Ganz anders klingt es bei Sina. Sie weiss bereits, dass sie in der Langzeitpflege zu Hause ist. Sie hatte ihre Lehre in einem Spital begonnen und schnell gemerkt, dass die Akutpflege nichts für sie ist. Ab dem zweiten Lehrjahr kam Sina in die Chrüz matt, um hier ihre Ausbildung zu beenden. Sie sagt: «Das war meine beste Entscheidung! Der Umgang mit den Menschen hat mir im Spital sehr gefehlt, es war viel hektischer. Ich schätze es sehr, dass ich mir für jeden einzelnen Bewohnenden Zeit nehmen und die Beziehung wachsen lassen kann. Der familiäre Umgang miteinander ist bereichernd, und genau das motiviert mich jeden Tag aufs Neue.»



Lea Wüest (links) und Sina Lötscher, angehende Fachfrauen Gesundheit EFZ, beim Interview.

Lernen. Sie erklärt, dass es ihr leichter fällt, sechs bis acht Stunden am Stück zu lernen, als nach einem Arbeitstag kleinere Lernsequenzen einzuschieben. Beide bestätigen, dass sie während der Lehrzeit auch von ihren Ausbildnern sehr unterstützt und immer kompetent und professionell begleitet wurden.

Auf meine Frage, ob sie rückblickend mit dem Pflegeberuf den richtigen Weg eingeschlagen haben, erhalte ich von beiden ein deutliches Kopfnicken. Lea meint, sie kenne es auch von anderen, dass sich während der Lehrzeit eine kurze Krise einschleiche, die aber mehr auf die Belastung durch Schule, Lernen in der Praxis und Privatleben zurückzuführen sei und weniger auf den Pflegeberuf als solchen. Für sie war immer klar, dass sie die Lehre durchziehen und das EFZ in der Tasche haben wollte. «Der Pflegeberuf ist so vielfältig, da stehen mir jetzt alle Türen offen», freut

Sina wird uns übrigens weiterhin als Fachfrau Gesundheit zur Verfügung stehen, worüber wir uns sehr freuen. Das Schönste sei in der Chrüz matt - das bestätigen mir beide - die Dankbarkeit der Bewohnenden. Als ich die beiden Frauen nach einer Anekdote frage, schmunzelt Sina schon. Sie erinnert sich an viele schöne, lustige und traurige Momente. Eine, die sie sehr berührt hat, ist, dass Sina für ihre praktische Abschlussprüfung (IP) eine Bewohnerin ausgewählt hat, die ihr sehr gern geholfen hat und alles perfekt machen wollte.

.....
«Jeder sollte Freude an dem haben, was er tut.»
- Lea Wüest
.....

So kam es, dass die Bewohnerin am Prüfungsmorgen bereits alle Utensilien zum Blutdruckmessen in



Personalmangel ist ein zentrales Thema. Ausbildung ist eine wichtige Massnahme dagegen. Es gilt Lernende zu gewinnen. Freude an dem Pflegeberuf kann man auch auf einem Umweg erlangen. Eine wertvolle Ergänzung in den Heimen sind Zivildienstleistende, die nicht nur entlastend wirken, sondern auch vielfältige positive Beiträge leisten. Einer der grössten Vorteile von Zivildienstleistenden im Pflegeheim ist die Entlastung des Pflegepersonals. Durch die Übernahme einfacher, aber zeitaufwändiger Aufgaben wie Unterstützung beim Essen, Begleitung bei Spaziergängen oder Hilfe bei der Körperpflege, können Pflegekräfte sich stärker auf pflegerische Tätigkeiten konzentrieren. Zivildienstleistende bringen oft eine frische, dynamische Energie in Pflegeheime. Viele Zivildienstleistende entwickeln enge Beziehungen zu den Senioren, was deren emotionales Wohlbefinden steigert.

Die Integration junger Menschen in den Pflegealltag bringt nicht nur eine wertvolle Unterstützung, sondern auch einen kulturellen und gesellschaftlichen Mehrwert. Junge Zivildienstleistende gewinnen Einblicke in das Leben älterer Generationen und entwickeln ein besseres Verständnis und Respekt für deren Lebensweise und Bedürfnisse. Diese intergenerationelle Begegnung fördert das soziale Bewusstsein und kann dazu beitragen, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen.

Für viele junge Menschen dient der Zivildienst im Pflegeheim als Einstieg in den Pflegeberuf. Sie sammeln praktische Erfahrungen und entwickeln ein Gefühl für die Arbeit im sozialen Bereich. Dies kann zu einer bewussten Entscheidung führen, eine Ausbildung oder ein Studium in der Pflege zu beginnen. Somit tragen Zivildienstleistende langfristig zur Sicherstellung des Pflegepersonals bei.

Zivildienstleistende stellen eine unverzichtbare Ressource in Pflegeheimen dar. Ihre vielfältigen Aufgaben entlasten das Pflegepersonal, verbessern die Lebensqualität der Bewohner und fördern die soziale Interaktion. Gleichzeitig profitieren die Zivildienstleistenden selbst durch wertvolle Erfahrungen und die Möglichkeit, sich beruflich im sozialen Bereich zu orientieren. Ihr Beitrag ist somit von unschätzbarem Wert für die Pflegeheime und die Gesellschaft insgesamt.

Raymond Neumann
Geschäftsführer

der richtigen Reihenfolge aufgereiht hatte, damit Sina nichts falsch machen konnte... Lea lacht, als sie sich an das Gesicht ihrer Vorgesetzten erinnert, als ein Bewohner sie um eine Tube Ovo-Gel bat. Lea reagierte und wusste sofort, dass der Bewohner mit dem Ovo-Gel eigentlich ein Olfen-Gel wollte und gab ihm mit einem Augenzwinkern die Tube. Beide sind sich einig, dass der Pflegeberuf ein schöner Beruf

ist, der nicht nur ein Job, sondern eine Berufung ist. Wer sich für den Pflegeberuf interessiert, sollte eine offene, fröhliche Persönlichkeit haben, gerne mit Menschen umgehen, einfühlsam und empathisch sein. Lea schliesst das Interview mit den Worten: «Jeder sollte Freude an dem haben, was er tut. Denn wenn man Freude ausstrahlt, überträgt sich das auf andere und man bekommt diese Freude zurück.»

Ich staune, mit wie viel Motivation und Herzblut die beiden ihren Beruf ausüben, und bin begeistert von diesen zwei sympathischen, starken und selbstbewussten jungen Frauen. Und ich bin überzeugt, dass die beiden ihre Prüfung erfolgreich bestanden haben und wir ihnen bald zu ihrem Abschluss gratulieren können.

Geglückter Start ins «Sommerzyt»-Programm

Endlich ist der Sommer da! Das Team der Aktivierung hat auch dieses Jahr wieder einige Highlights für die Bewohnerinnen und Bewohner vorbereitet.

Nach dem Dauerregen der letzten Wochen hatten die männlichen Bewohner der Chrüz matt für den ersten Programmpunkt des diesjährigen «Sommerzyt»-Programms das Wetterglück auf ihrer Seite.

Am Freitagnachmittag, 7. Juni, starteten die zehn Männer ihr Programm «Männerstammtisch» mit einer Fahrt rund um den Baldeggersee. Begleitet wurden sie von jeweils zwei freiwilligen Helfern und Zivildienstleistenden aus der Chrüz matt. Beim Zwischenhalt im Restaurant Mühleholz in Retschwil wurde der Stammtisch natürlich sofort in Beschlag genommen. Bei einem kühlen Bier und einem feinen Dessert wurde über Gott und die Welt philosophiert, bevor es wie-



Fröhliche Bewohnerinnen mit Silvia Birrer, Team Aktivierung (2. v.R), während der Fahrt mit der Kutsche.

der zurück in die Chrüz matt ging. Spontan wurde der «Dr Schacher-Seppli» angestimmt, was die Freude über den Ausflug Ausdruck verlieh.

An mehreren Nachmittagen in der zweiten Juniwoche konnten sich interessierte Bewohnerinnen und Bewohner mit Ross und Wagen durch die Natur des Hitzkircherlandes kutschieren lassen. Auf dem Wagen wurde geplaudert und viel gelacht. Spontan rannte ein Bauer mit seinen frischgepflückten Erdbeeren hinterher und schenkte diese den Bewohnenden. Frisch gepflückt schmecken sie doch am Besten! Sichtlich begeistert kehrten die Bewohnenden jeweils nach der eineinhalbstündigen Tour zurück.

Starkes Zeichen für die Bildung

Für die Chrüz matt ist die Ausbildung junger Menschen im Pflegebereich von zentraler Bedeutung. Entgegen den Mindestvorgaben des Kantons Luzern bildet die Chrüz matt mehr Fachkräfte aus, als sie es müsste. Dies ist Teil einer Strategie, um dem Fachkräftemangel in der Pflege effektiv zu begegnen.

Viele junge Menschen, die ihre Grundausbildung als Fachangestellte Gesundheit EFZ in der Chrüz matt absolvieren, entscheiden sich danach für eine weiterführende Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF.

Diese Weiterentwicklung ist jedoch mit erheblichen Kosten für das Pflegeheim verbunden. Studierende verbringen rund 50% ihres zweijährigen Vollzeitstudiums nicht am Arbeitsplatz, wodurch zusätzliche personelle Ressourcen notwendig werden, um den Arbeitsausfall zu kompensieren. Um den Lebensunterhalt während des Studiums zu sichern, benötigen die Studierenden einen Lohn, der über die 50% Arbeitsleistung im Betrieb hinausgeht. Die Chrüz matt übernimmt sämtliche direkten Ausbildungskosten und zahlt einen angemessenen Lohn. Im Gegenzug verpflichten sich die Absolventen für ein bis zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung im Pflegeheim zu arbeiten. Ein fairer Deal, da die Kosten für Ausbildung und Arbeitsausfall bis zu CHF 40 000.- betragen können – eine Summe, die sich junge Menschen in der Regel nicht leisten können.

Eine willkommene Unterstützung kommt nun aus der Pflegeinitiative: Ab Mitte des Jahres haben Studierende im Alter von 25 bis 29 Jahren Anspruch auf

eine monatliche Entschädigung von CHF 750. Für Studierende ab 30 Jahren erhöht sich der Betrag auf CHF 1 500 pro Monat.

Die Geschäftsleitung der Chrüz matt hat beschlossen, diese betriebliche Unterstützung nicht zu reduzieren, sondern weiterhin einen grösseren Anteil am Lohnbedarf zu tragen. Dies soll sicherstellen, dass die finanzielle Unterstützung tatsächlich den Ausbildungsweg attraktiver macht und mehr junge Menschen motiviert, sich für diesen Beruf zu entscheiden. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Der Kanton Luzern gewährt diese finanzielle Unterstützung erst ab dem 25. Lebensjahr, anders als einige andere Kantone. In der Chrüz matt sind die meisten Studierenden etwas jünger und profitieren daher erst später oder gar nicht von diesen Unterstützungsbeiträgen. Fazit: Die Chrüz matt setzt ein starkes Zeichen für die Förderung und Ausbildung junger Pflegekräfte.

Die Chrüz matt ist überzeugt, dass ihr durch die umfangreiche finanzielle Unterstützung und die fairen Verpflichtungsvereinbarungen gelingt, mehr Fachkräfte für den Pflegeberuf zu gewinnen und den Fachkräftemangel zu lindern.

Neues Gastroangebot «Kitschen Wöörld»

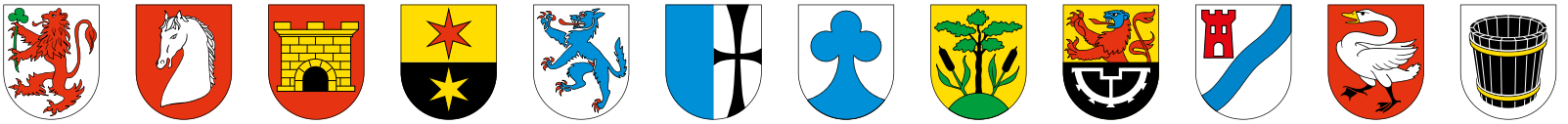
Taste it! Lust darauf, jeden Donnerstag ein anderes Land kennenzulernen? Das ist ab sofort möglich!

Neu servieren wir Ihnen jeden Donnerstagmittag ein kulinarisches Highlight aus einem fernen Land. Ob thailändisch, mexikanisch oder kongolesisch: Lernen Sie die Küche der jeweiligen Länder bei uns kennen und lassen Sie sich von unseren kulinarischen Leckerbissen überraschen! Informieren Sie sich über unsere Webseite oder auch auf den sozialen Medien über das aktuelle Angebot und reservieren Sie sich Ihren Tisch.

Start Juli: 04.07.2024: thailändisch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Nachrichten aus den Gemeinden und Dorfschaften

STV Hitzkirch

Baldeggerseelauf 2024 – Mit steigenden Läuferzahlen und Wetterglück zum Erfolg!

Am gestrigen Tag versammelten sich insgesamt 817 Läuferinnen und Läufer in Hitzkirch, um am Baldeggerseelauf teilzunehmen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Event einen Anstieg von rund 200 Läuferinnen und Läufern – ein beeindruckendes Zeichen für die wachsende Begeisterung für diesen traditionellen Lauf vom STV Hitzkirch.

Punkt 15.30 Uhr fiel der erste Startschuss für die Pföderis, die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Kinder und Jugendlichen enthusiastisch an, als sie mit viel Stolz das Ziel erreichten und ihre wohlverdienten Pokale in Empfang nahmen.

Der 4.5 km lange Schlosslauf war für die Zuschauerinnen und Zuschauer kurzweilig. Bereits nach 15.23 Minuten erreichte Arnold Manuel vom Team Koach das Ziel. Kurz darauf kam Gallert Andrin vom SVB Basel ins Ziel und sicherte sich den Sieg in der männlichen Jugend U18. Bei den Frauen gewann Villiger Nina von der Grossfamilie Jans mit einer Zeit von 18.42 Minuten. Besonders beeindruckend war die Leistung der Siegerin in der weiblichen U18-Jugend, Theiler Lotta aus Emmen, die bereits in der Kategorie Mädchen U14 auf das Podest kam und somit an einem Tag zwei Podestplätze erreichte.

Um 18.20 Uhr bei Temperaturen von 22°C und nur wenigen Regentropfen startete der Hauptlauf um den See mit 269 Läuferinnen und Läufern. Bereits bei der Dorfrunde konnte eine attraktive Lauf- und Wettkampfstimmung genossen werden mit musikalischer Begleitung vom Musikverein Hitzkirch. Der Erst- und Zweitklassierte lieferten ein Kopf-an-Kopfrennen. Nach 53.49 Minuten überquerte Tefera Mekonen aus Nidau die Ziellinie und holte sich den Sieg. Mit einem Abstand von nur 17 Sekunden folgte der Zweitplatzierte und letztjähriger Sieger Borghardt Lukas vom TV Bad Säckingen. Als Dritter erreichte Polli Manuele von Luzern das Ziel. Schaub Michelle vom LC Basel lief als erste Frau durch den Zielbogen mit einer hervorragenden Zeit von 59.13 Minuten. Hofstetter Ronja von Ballwil kam als Zweitplatzierte (1h 02min) ins Ziel. Meyer Julie-Pearl wurde hervorragende Dritte (1h 08min). Zur „Schnellsten Hetzchelertalerin“ durfte sich Keller Svenja küren und „Schnellster Hetzchelertaler“ wurde Jedrych Gregor (59.09min.). Der Teamlauf startete mit 21 Teams. Auch dies eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den letzten Jahren. Das Dreierteam Amhof Maler AG gewann diese Kategorie in einer Stunde und einer Minute.

Das OK dankt allen Läuferinnen und Läufern, allen Helferinnen und Helfern sowie allen Sponsorinnen und Sponsoren für den geglückten, unfallfreien und

stimmigen Lauevent. Der nächste Baldeggerseelauf findet am 24. Mai 2025 statt.

Detaillierte Rangliste unter www.baldeggerseelauf.ch oder www.datasport.ch



schlaferholt.ch
gesund liegen gut schlafen



Informationen im Kompetenzzentrum Schmerzfrei Schlafen

Investieren Sie in gesunden Schlaf !!!!!

Gratis Ausmess-Aktion mit Liegeanalyse

Für alle Menschen mit Rücken- und Nackenschmerzen im Bett.

Liege- und Schlaftherapeut Josef Stadelmann zeigt Ihnen Lösungen, für schmerzfreies Liegen und erholsamen Schlaf.

Körper, Geist und Seele werden es Ihnen danken.

Niffeler GmbH Bahnhofstr.11 6285 Hitzkirch, info@niffeler.ch 079 641 39 20

kliebenschädel
SCHREINEREI

vielseitig
erfahren
seit 2013

**Schränke, Küchen, Möbel, Tische, Türen, Umbauten,
Glaserarbeiten, Reparaturen und vieles mehr.**



Hitzkirch / Inwil Tel 041 917 33 33 www.kliebenschaedel-schreinerei.ch

10% Rabatt auf alle Legos im Juli und August

2024

Betriebsferien
vom
08. Juli bis 20. Juli 2024



SCHNARWILER DRUCK AG

Bahnhofstrasse 25 • **6285 HITZKIRCH** • www.sdag.ch
Tel. 041 917 10 60 • schnarwiler@bluewin.ch

Die SVP Hitzkirch dankt Ihnen für Ihre Unterstützung bei den Gemeindewahlen 2024.



Frauenverein Hitzkirch

→ **Neu ab August 2024**

Yoga mit Unterstützung

Donnerstagnachmittag von 14.00 - 15.15 / 15.30 - 17.00 Kursleitung Jana Schmid-Ha

Mit Yoga in den Tag

Freitagmorgen von 7.45 - 8.45 / 9.00 - 10.00 Kursleitung Jolanda Estermann

Die Kurse finden im Pfarreiheim Hitzkirch statt. Weitere Informationen unter fvhitzkirch.ch

Zentrum für Soziales

Mütter- und Väterberatung für die Region Hitzkirchertal im Juli 2024

In Hitzkirch: Chrüz matt, Cornelistrasse 3, Hitzkirch
Donnerstag, 18. Juli 2024, 13.30 bis 17.00 Uhr
(mit Anmeldung)

Dienstag, 02. Juli 2024, 09.00 bis 11.30 Uhr
mit Krabbelgruppe, (keine Anmeldung notwendig)

In Hochdorf: Zentrum für Soziales, Eingang Hauptstrasse 42, 2. Stock (Lift)
Dienstag und Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr, Anmeldung online
Donnerstag, 09.00 bis 11.30 Uhr (ohne Anmeldung möglich)

Täglich telefonische Beratung und Anmeldung für Beratungen:

Montag bis Freitag: 08.00 - 11.30 / 14.00 - 16.00 Uhr, Zentrum für Soziales, Tel: 041 914 31 41

Homepage: www.zenso.ch, Mütter- und Väterberatung, Terminvereinbarung, Beratungsangebot Hochdorf, Anmeldung online möglich

LUSTAT Statistik Luzern

Wintersaison 2023/2024: Neuer Rekordwert bei den Logiernächten

In der Wintersaison 2023/2024 (November 2023 bis April 2024) verzeichneten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe insgesamt rund 870'600 Logiernächte. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von 3,8 Prozent (rund 31'600 Logiernächte) und einem neuen Höchstwert. Gesamthaft entfielen 54 Prozent der Übernachtungen in der Wintersaison auf Gäste aus dem Ausland.



10% Rabatt im Juli auf sämtliche Sommer- und Badespielwaren

Kinder-Pools - Schnorchel
Schwimmhilfen - div. Bälle
Taucherbrillen

SCHNARWILER DRUCK AG
Bahnhofstrasse 25 • 6285 HITZKIRCH • www.sdag.ch
Tel. 041 917 10 60 • schnarwiler@bluewin.ch

THE CLEANSTONES
DIE STEIN- & FASSADENREINIGER

Natur- und Kunststeinoberflächen, Betonmauern, Holzroste, Fassaden, Dachuntersichten etc.

Wir reinigen effektiv und professionell!

Gerne beraten wir Sie vor Ort und erstellen eine kostenlose Musterfläche!

The CleanStones
Schulhausstrasse 19
6294 Ermensee



079 256 14 43
info@cleanstones.ch
www.cleanstones.ch

Kilbi Altwis - 40 Jahre Sakristanin Margrit Eberli

Am dritten Sonntag im Juni feiert Altwis seine Kilbi. Am Sonntagmorgen war das Festzelt sehr gut angefüllt, als Daniel Unternährer mit den Ministranten zum Kilbigottesdienst einzog. Die Schwyzerörgelklasse der Musikschule Hitzkirch unter Regine Brunner begleitete die Feier musikalisch.

Seit 1902 wurde für die Kapelle Altwis stets ein Sigris/eine Sigristin gewählt. Die Verpflichtungen desselben wurden in einem Reglement festgehalten. Der erste gewählte war Jakob Wegelin, Schuhmacher im Krauerhaus Altwis.



alles richtig läuft. Die Kapellenstiftung und die Gottesdienstbesucherinnen dankten Margrith für Ihre langjährige Arbeit mit einem grossen Applaus und einer schwarzäugigen Margarete. Seitens Pastoralraumleitung übergab Daniel Unternährer Margrith den Dank für die engagierte Arbeit mit einer eigens dekorierten Kerze.

Die Kilbi, organisiert durch den Freizeitclub verlief bei schönstem Wetter auf dem Schulhausplatz. Rössli-spiel und viele Stände luden ein, das Glück beim Fischen oder Büchenschüssen zu versuchen. Auch die Kegelbahn wurde rege benützt und die Festwirtschaft funktionierte bestens, damit niemand Hunger oder Durst haben musste.



Seit dem 1. Oktober 1984, also seit 40 Jahren übt Margrith Eberli-Müller dieses Amt aus. Das mit grossem Engagement und Liebe, das sieht man, wenn man die Kapelle betritt. Alles ist gepflegt und sauber, dieser Punkt des alten Pflichtenheftes wird mehr als erfüllt. Mit Margrith haben wir eine Sakristanin, die mehr als Pflichten erfüllt, weil die Kapelle ihr Herzblut ist. Margrith arbeitet als Stiftungsrätin der Kapellenstiftung mit und wirkt dort aktiv mit ihrem grossen Hintergrundwissen mit. Sie ist stets besorgt, dass

FDP Hitzkirch

Abgabe des FDP-Präsidiums und Vize-Präsidiums – Platz für jüngere Generationen

Die FDP. Die Liberalen geben bekannt, dass sowohl die Präsidentin Luzia Syfrig als auch die Vice-Präsidentin Dagmar Schnarwiler an der Generalversammlung vom 16. Mai 2024 nicht mehr zur Wiederwahl angetreten sind und ihre Ämter zur Verfügung stellten. Dieser Entschluss wurde bereits im Jahr 2023 getroffen und dient dem Ziel, den Generationenwechsel innerhalb der Partei zu fördern und jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Der Vorstand der FDP. Die Liberalen ist bereits auf der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Bis die Ämter wieder besetzt sind, wird Jan Wyss als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Die FDP. Die Liberalen danken der scheidenden Präsidentin und Vize-Präsidentin für ihren unermüdlichen Einsatz für die Partei. Sie wurden anlässlich der Generalversammlung würdig verabschiedet.

Kontakt für weitere Informationen:

FDP. Die Liberalen

Jan Wyss, Rebacherstrasse 6, 6286 Altwis, Telefon:

+41 79 133 13 70, E-Mail: janwysso1@gmail.com

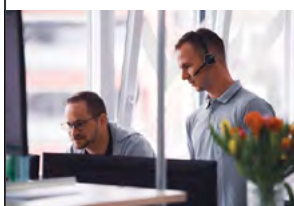
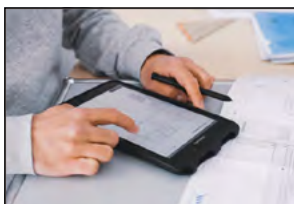
100 Jahre Friedhofgärtnerei Jurt
1919-2019



JURT GARTENBAU GMBH | HEGLERSTRASSE 2 | 6285 HITZKIRCH
TEL: 041 917 37 37 | b.jurt@jurt-garten.ch | WWW.JURT-GARTEN.CH

Die beste Zeit einen Baum
zu pflanzen war vor 20 Jahren.

Die nächste Zeit ist jetzt.



HW ARCHITEKTUR
BAUMANAGEMENT
persönlich bewusst nachhaltig

ZEICHNER/IN ARCHITEKTUR 60 - 100%

DEINE AUFGABEN

Du bearbeitest anspruchsvolle Bauprojekte, machst die Ausführungsplanung, nimmst an der Projektentwicklung vom Gesamtkonzept bis zur Detaillierung teil und bist die Anlaufstelle für unsere Partner.

DEIN PROFIL

Du hast Freude an der Arbeit im Team und mit externen Personen, hast eine Ausbildung als Zeichner/in EFZ Architektur und Interesse an einer beruflichen Weiterentwicklung.

UNSER ANGEBOT

Wir sind ein junges, dynamisches Team mit 10 Mitarbeitenden und bieten ein flexibles Arbeitsumfeld im Luzerner Seetal.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an hans.huber@hw-architektur.ch

HW Architektur Baumanagement AG · Bahnhofstrasse 7 · 6285 Hitzkirch
Telefon 041 914 60 50 · info@hw-architektur.ch · www.hw-architektur.ch

Strassenverkehrsunfälle 2023: Weniger Getötete, mehr Schwerverletzte

Im Jahr 2023 ereigneten sich auf Luzerner Strassen insgesamt 2'113 Verkehrsunfälle. Bei 1'017 davon kamen Menschen zu Schaden. Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle und der verunfallten Personen nahm im Vorjahresvergleich ab. Insgesamt verloren bei Verkehrsunfällen auf Luzerner Strassen sechs Personen ihr Leben (-4 Pers. gegenüber 2022). Dies

ist der tiefste Wert seit Beginn der Statistik im Jahr 1992. Die Zahl der Schwerverletzten nahm im Vorjahresvergleich um 14 auf 216 Personen zu, jene der Leichtverletzten um 132 auf 1'010 Personen ab. Am meisten Unfälle ereigneten sich in den Herbstmonaten September bis November, am wenigsten in den Wintermonaten Dezember bis Februar.



Seniorenhilfe für:

Handwerksarbeiten, Fahrdienste, Hausbetreuung bei Abwesenheit, Haus- und Gartenarbeiten, Unterstützung am PC, administrative Arbeiten, Hausbesuche, Begleitdienste, Haustierbetreuung etc.

077 483 39 90 / www.60aktiv.ch

Einsendungen, Inserate, Gratulationen usw. für den Hitzkirchertaler mailen Sie bitte bis jeweils am 20. des Monats an schnarwiler@bluewin.ch
Schnarwiler Druck AG, 6285 Hitzkirch

Inserieren bringt Erfolg!



Grosser Markt in Luino (I) Jeweils <i>Mittwoch</i> 17. Juli / 14. / 28. August 18. September 2. / 9. / 16. / 23. Oktober	45.—
Marbachegg 60 Plus Tag (Seniorentag) DO 18. Juli / DO 25. Juli <i>mit Schösu Hafner</i> Carfahrt inkl. Gondelbahn und Mittagessen	73.—
Thuner Seespiele „MARY POPPINS“ SA 20. Juli / FR 26. Juli Carfahrt inkl. Ticket Kat. 1 / 2	205.—/175.—
KLEINBUSVERMIETUNG 9-/14-/16-Plätzer GESUCHT: Kleinbus-Chauffeur (D1/BPT/CZV/Fahrerkarte) für Teilzeiteinsätze	
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! GRÜTER REISEN AG 6280 Hochdorf 041 918 04 14 www.grueter-reisen.ch	

schriber 
BERNINA – Stoffe – Bügeln – Kaffee

Ausverkauf Sommer-Stoffe

Profitiere bis 13. Juli 2024

40%
30%

18% Rabatt auf alle gemusterten Jersey, Viscose, Leinen

R. Schriber Elektro-Stoffe
Hauptstrasse 38
6280 Hochdorf
Tel. 041 914 10 10
Filialen: Muri, Reinach

www.rschriber.ch



Kanalreinigung
Verdruss mit dem Abfluss?
Erste Hilfe bei verstopften Abflüssen und Rohren – im und ums Haus!

Enko
Einfach sauber



 **041 919 90 75**
www.enko.ch

Schächentaler Höhenweg Wanderung

Donnerstag, 11. Juli 2024

Besammlung	07.00 Uhr Bahnhof Hitzkirch
Wanderzeit-Varianten	ca. 3 1/2 Std für 11 km Eggberge-Ratzi (gemütlich: ca. 2 1/2 Std. für 8 km)
Höhenmeter-Varianten	Aufstieg 540 m / Abstieg 485 m (gemütlich: Aufstieg 460 m / Abstieg 270 m)
Wanderausrüstung	gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, Sonnenschutz
Anforderung	mittelschwer T1 (die gemütliche Variante ist leichter)
Wanderleitung	Gebi Arnold
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	Fr. 50.- für die Bahn, den Tell Bus, 2 Seilbahnen und das Postauto
Rückkehr	18.11 Uhr, Bahnhof Hitzkirch
Versicherung	Sache der Teilnehmenden (Kontakt-Adresse im Portemonnaie)
Anmeldung	bis spätestens Montag, 8. Juli 2024 (GA oder Halbtax angeben), an Peter Renggli Tel. 041 917 04 51 / amp.renggli@bluewin.ch
Bei zweifelhafter Witterung:	Benachrichtigung per Mail oder Telefon

Mit dem Zug und dem Tell Bus reisen wir nach Altdorf und zur Talstation Eggberge. Mit der Seilbahn fahren wir hoch und geniessen die Aussicht auf den Urnersee und den Rophaien mit dem vorgelagerten Urner-Wildheugebiet. Im nahen Berggasthaus Eggberge stärkt uns der Kaffee und die Gipfeli auf der Terrasse. Da die Seilbahnen privat betrieben werden gelten das GA und Halbtax nicht.

Um ca. 10.15 Uhr wandern wir stetig ansteigend via Grünen Boden hoch zum Fläsch Seeli. Ein vorheriger Getränkehalt lässt uns durchatmen. Bald ist der höchste Punkt, 1814 m, um ca. 12 Uhr erreicht. Die Mittagsrast stärkt uns am idyllischen Ort. Wer will, kann im Bergkiosk einen urchigen Kaffee trinken. Der breite Weg führt uns weiter über die Talmulde von Selez nach Ruogig, Ober Alafund zum Vorder Weissenboden. Dort steigt die gemütliche Gruppe 100 m ab zur Bergstation Biel. Die sportliche Gruppe wandert noch 3 km weiter bis zur Bergstation Ratzi. Beide Gruppen fahren getrennt mit der Seilbahn runter. Die gemütliche Gruppe bis Brügg / Bürglen. Die sportliche Gruppe bis Post / Spiringen. Das Postauto chauffiert uns nach Altdorf und der Tell Bus und die Bahn zurück nach Hitzkirch.

Der Schächentaler Höhenweg führt vorbei an fantastischen Landschaften, majestätischen Bergen und einer einzigartigen Blumen- und Pflanzenwelt. Die einstige, seit Jahrhunderten bestehende Verbindung zwischen den Kantonen Uri und Glarus führt durch das

wilde Tal. In leichtem Auf und Ab auf der Sonnenseite des Tals hoch über Altdorf und Bürglen kann der Weg bis zum Klausenpass erwandert werden. Hohe Niederschlagsmengen und undurchlässige Böden haben zur Bildung von zahlreichen Mooren geführt. Nebst Gämsen, Rehen, Murmeltieren, usw. kann auch der Steinadler im Schächental gesichtet werden.

Nächste Anlässe: Siehe www.6oaktiv.ch



Leichte Wanderung - Eigenthal dem Rümli entlang

Mittwoch, 24. Juli 2024

Besammlung	08.30 Uhr Bahnhof Hitzkirch
Wanderzeit	ca. 2 Std.
Höhenmeter	Aufstieg 125 m / Abstieg 160 m
Wanderausrüstung	Wanderstöcke, Sonnenschutz
Anforderung	leichte Flachwanderung
Wanderleitung	Rita Wicki
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten OeV	Fr. 20.00 (bitte GA, Halb Tax oder Ganzes angeben)
Rückkehr	ca. 16.10 Uhr
Versicherung	Sache der Teilnehmenden (Kontakt-Adresse im Portemonnaie)
Anmeldung	bis spätestens Sonntag, 21. Juli 2024
an	Margrit Richli Mobil 079 626 55 40 organisation@6oaktiv.ch
Bei zweifelhafter Witterung:	Benachrichtigung per Mail, Homepage oder Telefon

Mit Zug und Postauto fahren wir ins Eigenthal. Unsere Wanderung starten wir beim Restaurant Eigenthalerhof der leider geschlossen ist. Deshalb begeben wir uns ausnahmsweise ohne Kaffee und Gipfeli auf den Weg. Nach einem Besuch der Marienkapelle, die sicher das bedeutendste Bauwerk im Eigenthal ist, machen wir uns auf den Weg zum Eigentalerboden. Entlang des Rümli erreichen wir bald unseren Rastplatz. Nach dem Mittagessen, führt unser Weg unter einem kühlen Blätterwald leicht aufwärts, zum Restaurant Unterlauenen. Hier verweilen wir bei einem guten Kaffee, Dessert, Getränk oder was das Herz begehrt, geniessen die Bergwelt und lassen die Natur auf uns wirken. Später wandern wir wieder zurück an unseren Ausgangspunkt Eigenthal. Das Eigenthal ist ein Hochtal auf ca. 1000 m ü. M. am Nordfuss des Pilatus. Es liegt überwiegend im Gebiet der Gemeinde Schwarzenberg. Ein kleiner Teil gehört

zur Gemeinde Hergiswil im Kanton Nidwalden. Da befindet sich auch das Restaurant Unterlauenen. Das niederschlagsreiche Klima des Eigentals mit Staulagen begünstigt die Bildung von Feuchtgebieten. So befindet sich über dem Hirzbode (1401 m) hin zum Studberg ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Das Eigenthal steht mit seinen Flach- und Hochmooren unter Landschaftsschutz. Zur Flora zählen seltene Orchideen wie der Fliegen-Ragwurz oder der Gelbe Frauenschuh.



Musikalische Erfolge: Noah Schneller und Salome Weibel bestehen Aufnahmeprüfung der TMLU und Jana Locher singt am «best of» Konzert der MusikmaturandInnen

Mit Stolz und Freude informieren wir, dass Noah Schneller (Posaune) und Salome Weibel (Horn) die Aufnahmeprüfung des Vereins Talentförderung Musik des Kantons Luzern (TMLU), mit Bravour bestanden haben.

Die Lehrpersonen Patrick Bucher und Ding Yi schätzen das Talent und den Einsatz der beiden Musizierenden und freuen sich mit ihnen über die Anerkennung ihres Könnens.

Der Verein TMLU wurde 2014 gegründet und ist eine eigenständige Organisation, die vom Verband für die Musikschulen und vom Kanton Luzern unterstützt wird.

Grundlage für die Anerkennung als Talent ist die stufengerechte Prüfung der musikalischen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten durch Fachexpertinnen und Fachexperten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der TMLU zusätzlich zum Unterricht an der bisherigen Musikschule eine inten-

sive musikalische Förderung auf Ihrem jeweiligen Instrument. Daneben nehmen sie an einem speziell für die Talentförderung entwickelten, ganzheitlich ausgerichteten Zusatzprogramm teil. Es vermittelt Kompetenzen in den Bereichen „Musik verstehen“, „Musik und Körper“, „Musizieren und Üben“ sowie „Gemeinsames Musizieren“.

Eine weitere erfreuliche Nachricht betrifft die Musikschülerin Jana Locher. Ihre Gesangslehrerin Rea Hunziker teilt mit, dass Jana am «best of» Konzert der besten Musikmaturandinnen und -maturanden der modernen Stilrichtungen einen Song vortragen wird.

Die Musikschule Hitzkirch gratuliert Salome, Noah und Jana zu ihrer Leistung. Eure Begeisterung für die Musik ist bewundernswert. Bravo an alle!

Wir wünschen euch weiterhin viel Freude beim Musizieren!



Wir drucken für Sie ihr Lieblings-Bild auf Leinwand + Keilrahmen oder auf Hochglanz-Fotopapier zu günstigen Preisen im Grossformat

 **Schnarwiler Druck AG**

Bahnhofstrasse 25, 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60, www.sdag.ch
schnarwiler@bluewin.ch

AMHOF MALER
Lebensräume gestalten

Amhof Maler AG
Hitzkirch/Luzern
T 041 917 31 81
amhof-maler.ch

HW ARCHITEKTUR BAUMANAGEMENT
persönlich bewusst nachhaltig

**IN HITZKIRCH
ZU VERKAUFEN / evtl. zu vermieten**

**BÜRO-/GEWERBEFLÄCHE
106 m² FÜR FR. 360'000**

- Per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung
- helle und freundliche Büro-/Gewerbefläche mit total 106 m²
- im 2. OG, zentral gelegen in Hitzkirch
- geeignet als Büro, Therapieräume, Praxis, usw.
- Neben dem Hauptraum gibt es 2 separate Räume, kleine Küche, WC-Raum, Abstellraum inkl. Kellerabteil.
- Akustikdecke, Klimaanlage, Bodenbelag Linoleum
- Baujahr 2006

OPTIONAL

- 2 Autoeinstellhallenplätze
- 1 Aussen-Parkplatz

HW Architektur Baumanagement AG · Bahnhofstrasse 7 · 6285 Hitzkirch
Telefon 041 914 60 50 · info@hw-architektur.ch · www.hw-architektur.ch

Kirchenchor Schongau

Save de date – für das Theater des Kirchenchors Schongau

Ha) ja genau, dieses Jahr wird wieder ein Theater aufgeführt und die Lachmuskeln hoffentlich gehörig strapaziert. Denn wenn beim Kochwettbewerb des Clubs ‚Emanzen kochen besser‘ ein Mann gewinnt, kann das nur zu allerlei lustigen Missverständnissen, Verwechslungen, Irrungen und Verwirrungen führen. Aber welches Datum sollen Sie sich, liebe Leserin und lieber Leser, denn reservieren? Sie haben die Wahl: **12.** (Nachmittag), **16.** (Abend) oder **18.** (Abend) **Oktober 2024.** Die ‚Schwyzerörgelifrönde Pilatusblick‘, welche jeweils an den Abendaufführungen den musikalischen Teil bestreiten, und wir – der Kirchenchor Schongau – freuen uns auf Sie!



HOFLADEN
ELMIGER
ALTWIS

**Saisonales, in der Region
produziertes Angebot!**

Gesundes, Frisches und Knackiges
vom Bauernhof:
Gemüse, Früchte, Eier, Mehl,
Trockenfleisch, Wein ...

**Aktuell
im Hofladen:
feine Tomaten,
zarte Bohnen,
diverse Beeren**



Gerda und Fredi Elmiger
Alte Landstrasse, 6286 Altwis
Telefon 041 917 01 70



reformierte Kirche Hochdorf

Unsere Kirchgemeinde im Juli 2024

Juli

Montag	01.07. 09.30 Uhr	Meditatives Bibellesen mit Pfarrerin Marie-Luise Blum
	19.30 Uhr	Chorprojekt Vicanta unter der Leitung von Mirjam Bossart
Dienstag	02.07. 19.00 Uhr	Frauentreff im Seminarraum
Mittwoch	04.07. 09.30 Uhr	Regionaltreff Inwil mit Pfarrerin Lilli Hochuli im Zentrum Möösl
Sonntag	07.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit einer Konfirmation mit Pfarrer Christoph Thiel und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee
Montag	08.07. 19.30 Uhr	Meditatives Bibellesen mit Pfarrerin Marie-Luise Blum
	19.30 Uhr	Chorprojekt Vicanta unter der Leitung von Mirjam Bossart
Dienstag	09.07. 18.30 Uhr	Offenes Singen mit Pianistin Mirjam Bossart
Sonntag	14.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Thiel und dem Ensemble Vicanta unter der Leitung von Mirjam Bossart. Kirchenkaffee
Sonntag	21.07. 10.10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Marie-Luise Blum und Pianistin Mirjam Bossart. Thema: „Hilfe annehmen“. Kirchenkaffee
Mittwoch	24.07. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Sonnmatt in Hochdorf
Donnerstag	25.07. 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Rosenhügel in Hochdorf
Sonntag	28.07. 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Organistin Margrit Brincken. Kirchenkaffee

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt.
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website: www.reflu.ch/hochdorf.

**Sorgentelefon
für Kinder**



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

**Schnarwiler
Druck AG**

Wir bestellen für Sie innert zwei
Arbeitstagen...
jegliche Bücher, Romane, Krimis,
Kinderbücher, Sachbücher usw.

Bahnhofstrasse 25, 6285 Hitzkirch, www.sdag.ch
Tel. 041 917 10 60, schnarwiler@bluewin.ch

Inserieren bringt Erfolg!

**Besitzen Sie noch
handgezeichnete
Pläne?**

Ob groß oder klein, wir
scannen und drucken Ihre
Pläne, Karten und andere
grossformatige Vorlagen, in
hochauflösender Qualität.

**Schnarwiler
Druck AG**

Tel. 041 917 10 60, sdag.ch
schnarwiler@bluewin.ch

**Wir machen
Persönlichkeiten**



Veranstungskalender Juli 2024

Di 02., 09.30 – 11.00 h, Altersheim Chrüz matt
Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Mi 03., 16.00 – 20.00 h, Pfarreiheim Hitzkirch
Samariterverein Hitzkirch: Blutspenden

Do 11., Besammlung Bahnhof Hitzkirch
60aktiv: Wanderung Schächentaler Höhenweg

Di 16., 09.30 – 11.00 h, Altersheim Chrüz matt
Frauenverein Hitzkirch: Krabbeltreffen

Mi 24., Besammlung Bahnhof Hitzkirch
60aktiv: leichte Wanderung im Eigenthal

Sa 27., Schloss Hallwyl, Schlossplatz
Hallwilersee Ranger: World Ranger Day

Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Veranstaltungskalender entnehmen Sie unserer Webseite www.hitzkirch.ch



**Betriebsferien
vom
08. Juli bis
20. Juli 24**

**Schnarwiler
Druck AG**

Bahnhofstrasse 25 · 6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60 · www.sdag.ch

Der Hitzkirchertaler erscheint auf den letzten Arbeitstag des Monats, Redaktions- und Inseratenschluss jeweils am 20. des Monats.

Abonnement Fr. 25.-, Adressierte Fr. 29.-, / PC 60-203111-1;

Inseratenpreis: SW 1-spaltig/mm 72 Rp., exkl. MwSt.

Farbig 1-spaltig /mm 88 Rp., exkl. MwSt.

Katholische Kirche

Informationen zu den Gottesdienstzeiten und weiteren Anlässen finden Sie im Pfarreiblatt sowie auf der Webseite: kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat in Aesch (Kirchgasse 32)
Montag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.aesch@kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat Hitzkirch (Altgass 8)
Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.hitzkirch@kath-hitzkirchertal.ch

Katholische Kirche
Hitzkirchertal

Sekretariat Schongau (Mettmenstrasse 19)
Dienstag, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.schongau@kath-hitzkirchertal.ch

Sekretariat Müswangen (Dorfplatz 4)
Mittwoch, 08.00 bis 11.30 Uhr
sekretariat.mueswangen@kath-hitzkirchertal.ch

Telefonisch sind alle Sekretariate erreichbar von Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr: **041 919 69 69**

Inserieren bringt Erfolg!

DER NEUE KUGA® HYBRID



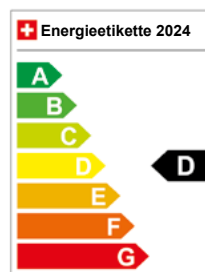
**MEHR REICHWEITE.
MEHR ANHÄNGELAST.
MEHR KUGA®.**
Jetzt erhältlich ab Fr. 41'600.-



Auto Leisibach AG

Seetalstrasse 4, 6285 Hitzkirch
041 917 24 11, verkauf@autoleisibach.ch
www.ford-autoleisibach.ch

Ford Kuga® Titanium, 2.5 l Duratec Hybrid, 180 PS/132 kW, Automatikgetriebe, AWD. Gesamtverbrauch 6.4 l/100 km, CO₂-Emissionen 146 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Produktabbildungen / die abgebildete Ausstattung / das Design in einzelnen Details



von erhältlichen Modellen abweichen (z. B. Vorserienmodell abgebildet und/oder computergeneriert) oder Wunschausstattungen und Zubehör gegen Mehrpreis enthalten können (ggf. nur als Bestandteil eines Ausstattungspakets erhältlich / Verfügbarkeit je nach Ausstattungsvariante). Ford behält sich das Recht vor, angegebene Ausstattungsmerkmale, Spezifikationen, Farben, Preisempfehlungen etc. der verschiedenen Produkte zu ändern. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Preislisten oder fragen Sie Ihren Ford Partner.